



# **Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2024**

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Präsidium der TH Köln  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln

**Titel:**  
Prof. Andreas Wrede,  
Köln International School of Design der TH Köln

**Satz:**  
Susanne Neuzerling, Team Organisation

**Inhalt**

**Präambel ..... 3**

    a) Strategische Initiativen ..... 4

    b) Gleichstellung..... 5

**1 Studium und Lehre..... 6**

    a) Strategische Entwicklung..... 6

    b) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium ..... 7

    c) Lehr- und Lernkultur ..... 9

    d) Außercurriculare Angebote..... 10

    e) Wissenschaftliche Weiterbildung ..... 11

**2 Forschung und Wissenstransfer ..... 12**

    a) Strategische Entwicklung ..... 12

    b) Forschung ..... 13

    c) Transfer ..... 15

    d) Förderung wissenschaftlicher Karrieren ..... 16

**3 Internationalisierung..... 19**

    a) Strategische Entwicklung..... 19

    b) Hochschulweite Projekte ..... 19

    c) Sprachlernzentrum..... 21

**4 Finanzen, Personal, Infrastruktur..... 22**

    a) Klimaneutrale Hochschule..... 22

    b) Finanzen und Haushalt ..... 23

    c) Bauvorhaben und Gebäudeentwicklung ..... 25

    d) Personal/Personalentwicklung..... 26

    e) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur ..... 28

    f) Hochschulbibliothek ..... 29

    g) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit..... 30

**Anhang ..... 32**

    A Zentrale Organe der TH Köln..... 32

    B Weitere Gremien der Hochschule..... 37

# Präambel

In Deutschland garantiert das Grundgesetz die Freiheit von Forschung und Lehre. Im Geist der ersten Universitäten in Europa steht auch die Magna Charta Universitatum, zu der sich seit deren Begründung 1988 mehrere hundert Universitäten aus Europa und über den Kontinent hinaus bekannt haben. Die TH Köln steht mit ihrem Namen ebenfalls für die darin verfassten Werte ein. Das Leitdokument beschreibt Wissenschaftsfreiheit und institutionelle Autonomie als Grundprinzipien für die Entwicklung von Hochschulen. Auch Universitäten in den USA zählen zu den Unterzeichnern. Diese sehen sich aktuell einem bislang unbekannten politischen Druck ausgesetzt, dessen langfristige Auswirkungen auf Wissenschaft und internationalen Austausch noch nicht absehbar sind. Umso bedeutsamer ist heute der freie, kritische Diskurs sowie die internationale Zusammenarbeit – gerade angesichts globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel.

Mit der PIONEER-Allianz, einem von der Europäischen Hochschulinitiative geförderten Netzwerk von zehn europäischen Hochschulen, leistet die TH Köln einen aktiven Beitrag zur Stärkung transnationaler Kooperation. Ziel ist es, transferorientiertes Wissen zu bündeln, neue Formate der Wissenserzeugung und Kompetenzentwicklung zu erproben und gemeinsam gesellschaftliche Transformationsprozesse mitzugestalten. Der thematische Schwerpunkt der Allianz liegt auf dem UN-Nachhaltigkeitsziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden. In Zusammenarbeit mit Partner\*innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft sollen Lösungsansätze für die spezifischen Herausforderungen hochverdichteter urbaner Räume in Europa entwickelt werden.

Unter dem Primat der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit hat die TH Köln 2024 ihre Ausrichtung in Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung vorangetrieben. Deutlich wurde diese auch in der Entscheidung, die Themen Digitalität und Nachhaltigkeit mit einem eigenen Vizepräsident\*innenamt als Querschnittsthemen von strategischer Bedeutung nach innen und außen sichtbar zu machen und sie in allen Aufgabefeldern und im Management zu verankern.

Neben der Erweiterung des Präsidiums um eine vierte Vizepräsidentschaft war das Jahr 2024 auch durch weitere personelle Veränderungen in der Hochschulleitung geprägt. So übernahm Prof. Dr. Axel Faßbender zum 1. September 2024 das Amt des Vizepräsidenten für Lehre und Studium. Er folgte auf die langjährige Amtsinhaberin Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, die bereits am 1. Mai 2024 das Präsidentenamt von Prof. Dr. Stefan Herzig übernommen hatte.

Wie sich die TH Köln 2024 entwickelt hat, finden Sie im Detail auf den folgenden Seiten dieses Rechenschaftsberichts. Zuversichtlich darf uns stimmen, dass die Zahl der Einschreibungen für das erste Fachsemester gegenüber dem Vorjahreszeitraum wieder angestiegen ist. Die Drittmiteinnahmen sind erneut gewachsen und auch die Transferaktivitäten konnten intensiviert und ausgebaut werden. Die Hochschulvereinbarung NRW 2026 hat im Berichtsjahr 2024 und dem aktuellen Kalenderjahr für ein hohes Maß an Planungssicherheit gesorgt. Es zeichnet sich jedoch ab, dass aufgrund der schwierigeren Haushaltslage des Landes auch von den Hochschulen ein Beitrag zur Ausgabenreduktion des Landes erwartet wird. In der mittelfristigen Finanzplanung werden Lösungen entwickelt, wie Einsparungen ohne Qualitätsverluste in den Kernaufgaben der Hochschule gestaltet werden können; grundsätzlich werden sich die finanziellen Spielräume der TH Köln in den kommenden Jahren verringern.

Das Präsidium dankt allen Mitwirkenden und wünscht eine aufschlussreiche Lektüre.

## a) Strategische Initiativen

### Organisationsentwicklung

Der gesellschaftliche Wandel wird derzeit maßgeblich durch zwei zentrale Transformationsprozesse geprägt: die digitale Transformation und die Nachhaltigkeitstransformation. Beide verändern die Denk- und Arbeitsweisen in allen Handlungsfeldern der Hochschule – Lehre, Forschung, Transfer, Betrieb und Governance – und führen zu einem tiefgreifenden kulturellen Wandel. Sie sollten daher nicht isoliert voneinander betrachtet, sondern als Twin Transformation gemeinsam gedacht werden, um Synergien für die Organisationsentwicklung zu nutzen. Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium im Benehmen mit dem Hochschulrat und dem Senat beschlossen, befristet für sechs Jahre eine weitere hauptamtliche Vizepräsidentenschaft für Digitalität und Nachhaltigkeit einzurichten. Ziel dieser neuen Funktion ist es, die digitale und nachhaltige Organisationsentwicklung der TH Köln im Sinne eines gesamtinstitutionellen, kooperativen und partizipativen Lernprozesses voranzutreiben.

Die Einrichtung eines neuen Ressorts sowie die damit verbundene eigenverantwortliche Wahrnehmung der laufenden Verwaltungsgeschäfte gemäß § 15 Abs. 2 HG bringen Veränderungen in der bisherigen Aufbau- und Ablauforganisation der Hochschule mit sich. Diese strukturellen Anpassungen bieten die Chance, die Organisation gezielt weiterzuentwickeln. Daher wurde 2024 ein Organisationsentwicklungsprozess gestartet mit dem Ziel, unter Einbindung der Personalvertretungen und in Abstimmung mit allen beteiligten Akteur\*innen eine zukunftsfähige Struktur zu gestalten, in der wissenschaftsunterstützende Prozesse effizient, rechtssicher und serviceorientiert umgesetzt werden können.

### Einrichtung Merit Award

Auf Anregung des Vorstands des Vereins der Freunde und Förderer der TH Köln wurde 2023 der Merit Award ins Leben gerufen. Mit dem Award werden Mitglieder der TH Köln ausgezeichnet, die sich durch langjähriges Engagement in besonderem Maße um die internationale Sichtbarkeit und das Renommee der Hochschule verdient gemacht haben, indem sie öffentlichkeitswirksam und in wissenschaftlich beachtlicher Weise gesellschaftlich relevante Themen in Lehre, Forschung und Transfer voran gebracht haben.

Die erste Nominierung für den Merit Award ist im Herbst 2024 eingegangen. In einem mehrstufigen Prozess wurde Herr Prof. em. Dr. Hans Leisen (Fakultät für Kulturwissenschaften) als erster Preisträger ausgewählt. Mit dem Preis wurde er im Rahmen des Neujahrsempfangs 2025 für seine herausragenden Leistungen und sein langjähriges Engagement um den Erhalt kulturellen Erbes geehrt.

### Professorinnenprogramm 2030

Das eingereichte Gleichstellungskonzept für Parität an der TH Köln wurde in der ersten Förderphase des Professorinnenprogramms 2030 als zentralem Instrument von Bund und Ländern, um die Gleichstellung von Frauen und Männern an Hochschulen zu fördern, positiv bewertet und erhielt darüber hinaus das Prädikat »Gleichstellungsstarke Hochschule« verliehen. Ein Antrag für die erste geförderte Professorin wurde 2024 bereits bewilligt.

## Antidiskriminierung

Im Jahr 2024 wurde das Stellenbesetzungsverfahren für die Antidiskriminierungsstelle auf den Weg gebracht. Diese fungiert für alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule als zentrale Anlaufstelle für Betroffene bei allen Formen von Diskriminierung sowie bei Belästigung, Gewalt, Stalking und Mobbing. Zudem berät sie die Hochschulleitung und Personen mit Führungs- oder Leitungsaufgaben sowie mit Lehr- oder Ausbildungsfunktion.

## PIONEER Alliance

Seit 2019 ist die TH Köln Mitglied in der PIONEER Alliance, einem Konsortium von inzwischen zehn europäischen Hochschulen, das sich zum Ziel gesetzt hat, Städte und Gemeinden integrativer, sicherer, resilienter und nachhaltiger zu gestalten.

Der im Februar in der ERASMUS+-Programmlinie »Europäischen Hochschulinitiative« eingereichte Antrag wurde im Juni 2024 bewilligt und die PIONEER Alliance wird damit ab dem 1. Januar 2025 eine von 65 »Europäischen Hochschul-Allianzen«.

## b) Gleichstellung

Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und (Gender-) Diversität werden weiterhin als integrierte Konzepte verstanden, deren Synergieeffekte durch übergreifende Strategien genutzt werden sollten. Gleichzeitig hat die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern jedoch eine besondere Bedeutung und bildet entsprechend den Schwerpunkt aller Aktivitäten.

Ausgehend von den Prinzipien des Gender-Mainstreaming setzt die TH Köln Gleichstellung weiter als Querschnittsaufgabe um. Daher wird in Entscheidungsstrukturen und -prozessen die Dimension Gender entsprechend berücksichtigt. Neben der zentralen Gleichstellungsbeauftragten wirken besonders die institutionalisierten Stellen im Kontext Gender/Diversität/Inklusion (z. B. die Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten, der Familienservice, der Arbeitskreis gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt sowie das Institut für Geschlechterstudien) unterstützend mit, um den damit gesetzten Anspruch in den Gremien und in der Breite der Hochschule umzusetzen.

Auch die Bereiche, an denen gleichstellungsfördernde Maßnahmen konkret umgesetzt werden, wie z. B. das Graduiertenzentrum, der Career-Service oder der Personalservice tragen in besonderem Maße zum fortwährenden Prozess der kulturellen Veränderung bei. Die Konzeption, die Umsetzung und der Ausbau dieser Maßnahmen werden durch das Gleichstellungsbüro strukturiert und bedarfsbezogen begleitet.

Im Jahr 2024 wurde der Prozess zur Fortschreibung des Gleichstellungsplans der TH Köln im Rahmen eines umfassenden Beteiligungsprozesses der einzelnen Bereiche der Hochschule begonnen. Im Gleichstellungsplan 2025–2028 liegt der Fokus erneut auf dem Ziel, den Anteil von Frauen auf sämtlichen Qualifikationsstufen weiter zu erhöhen, vor allem in den Bereichen der Hochschule, in denen sie noch stark unterrepräsentiert sind.

# 1 Studium und Lehre

## a) Strategische Entwicklung

Mit der Mission durch eine veränderungsbereite, diversitätssensible und transformative Hochschulbildung ihre Studierenden zu reflektierten und verantwortungsvollen (Mit-)Gestalter\*innen des gesellschaftlichen Wandels zu befähigen, befindet sich die TH Köln mitten in einem Wandlungsprozess, der in den kommenden Jahren im Bereich Lehre und Studium auf allen Ebenen einen hochschulweiten Kulturwandel anstoßen und eine offene, positive Fehler- und Innovationsstruktur etablieren wird.

2024 entwickelten Lehrende, Dekan\*innen und Präsidium in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppen erste Ansätze zu einer hochschulweiten strategischen Weiterentwicklung der Studiengänge und erarbeiteten strukturelle Rahmenbedingungen, um Studiengänge anpassungsfähiger zu machen. Ziel dabei ist es, Studierenden mehr Möglichkeiten zu eröffnen, ihren Studienverlauf individualisiert zu gestalten und vielfältigere Kompetenzprofile zu entwickeln, die über Fachinhalte und wissenschaftliche Methoden hinaus auch kritisches, analytisches und kreatives Denken, Resilienz, Agilität und Flexibilität sowie Eigeninitiative und Teamfähigkeit im Sinne der »Future Skills« nachhaltig fördern. Auf curricularer Ebene ist hierfür ein hochschulweit systematisierter Ansatz erforderlich, der disziplinäre Kernkompetenzen stärkt und mit inter- und transdisziplinären sowie reflexiven Zugängen verknüpft. Dazu eignen sich auf didaktischer Ebene u. a. reflexionsfördernde Settings im Sinne des akademischen Mentorats, in denen Studierende ihre akademische Sozialisation durch diskursive Auseinandersetzung erfahren und Selbstwirksamkeit sowie Verantwortungsbewusstsein für ihr eigenes Lernen erleben. Die 2024 begonnenen Diskussionen werden 2025 im Rahmen eines Expertisezirkels fortgeführt, der eine Beteiligung aller Interessierten an der TH Köln in der Breite der Hochschule ermöglicht.

Bildung im Medium der Wissenschaft impliziert, dass Hochschullehre mit demselben Anspruch wie Forschung betrieben und somit als wissenschaftliche Praxis gelebt wird. Daher werden die Lehrenden weiterhin und verstärkt darin unterstützt, sich wissenschaftsbasiert mit der eigenen Lehre auseinanderzusetzen, diese auf ihre Wirksamkeit hin zu evaluieren und die Erkenntnisse zu publizieren. Hierfür entwickelt die TH Köln das »Coaching für Wissenschaftspraxis« kontinuierlich weiter. In diesem Programm werden neuberufene Professor\*innen bei der Gestaltung und Vernetzung von transformativer Lehre, Forschung und Transfer begleitet und über die Fach- und Fakultätsgrenzen hinaus miteinander vernetzt.

Die rasante Entwicklung im Bereich der generativen Künstlichen Intelligenz (KI) beschleunigt sich weiter und stellt sowohl Lehrende als auch Studierende in Bezug auf Lehre vor ständig neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wird an der TH Köln weiterhin der Einsatz dieser Technologien für die Gestaltung und Unterstützung der Lehr-, Lern- und Prüfungsprozesse erprobt, kritisch reflektiert und optimiert. Die Initiative »KI@TH Köln« hat sich als wirksames Expert\*innenforum zur Bündelung der Aktivitäten und zur Förderung des Austauschs rund um KI bewährt.

Die TH Köln versteht es im Kontext ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung als ihre Aufgabe, durch eine diversitätssensible Beratung und Unterstützung den Bedürfnissen einer zunehmend vielfältigen Studierendenschaft bestmöglich zu begegnen. Um den Studierenden auch eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können, beteiligt sich die TH Köln am Deutschlandstipendienprogramm und berücksichtigt im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens auch besondere persönliche, soziale oder familiäre Umstände. 2024 wurden aus 464 Bewerbungen insgesamt 197 leistungsstarke und sozial engagierte Studierende der TH Köln als Stipendiat\*innen über das Programm gefördert.

## b) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium

Im Studienjahr 2024 verzeichnete die TH Köln dem bundesweiten Trend entsprechend weiterhin ein Sinken der Studierendenzahlen und liegt nunmehr bei ca. 21.000 Studierenden.

Dabei ist die Anzahl der Studierenden in den Bachelorstudiengängen gegenüber den Vorjahren erneut gesunken, die Zahl der Studierenden in den Masterstudiengängen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hingegen wieder angestiegen. Die Zahl der Austauschstudierenden zum Wintersemester 2024/2025 bleibt mit 193 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Zur Sicherung der Qualität in Lehre und Studium nutzt die TH Köln ein breites Spektrum an Instrumenten, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. So wurden im Berichtsjahr die Fragebögen zu den hochschulweiten standardisierten Evaluationsmaßnahmen (Befragung zur Studienwahl, Befragung zum ersten Semester, Zufriedenheitsbefragung) grundlegend angepasst und erstmalig in der überarbeiteten Fassung verwendet. Die Ergebnisse der Befragungen wurden auf den hochschulinternen Webseiten bzw. für die Studierenden im zentralen Learning Management System ILIAS veröffentlicht. Grundsätzlich sind im Vergleich zu den vorherigen Jahren geringere Rücklaufquoten aufgrund der Umstellung von Papier auf Online-Befragungen zu verzeichnen. Zukünftig sollen weitere Kommunikationskanäle genutzt bzw. Maßnahmen eruiert werden, um die Rücklaufquote zu steigern.

### Studierende

|                                | WiSe 19/20 | WiSe 20/21 | WiSe 21/22 | WiSe 22/23 | WiSe 23/24 | WiSe 24/25 |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Studierende*                   | 25.727     | 26.052     | 24.780     | 23.184     | 21.366     | 20.800     |
| – davon in Masterstudiengängen | 4.183      | 4.418      | 4.490      | 4.296      | 4.118      | 4.182      |

\* nur ordentlich Studierende

### Studienanfänger\*innen

|                                                  | SJ 2019 | SJ 2020 | SJ 2021 | SJ 2022 | SJ 2023 | SJ 2024 |
|--------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Studienanfänger*innen*<br>im ersten Fachsemester | 6.632   | 6.316   | 5.252   | 4.779   | 4.661   | 4.971   |
| – davon in Masterstudiengängen                   | 1.253   | 1.252   | 1.160   | 1.046   | 1.024   | 1.237   |

\* nur ordentlich Studierende

Die TH Köln implementiert seit 2020 ein integriertes Campusmanagementsystem (CaMS). Damit werden die bisherigen Systeme zum Bewerbungs-, Studierenden und Prüfungsmanagement abgelöst.

Das Bewerbungs- und Studierendenmanagement ist bereits im laufenden Betrieb. Die auf Papier basierenden Bewerbungs- und Einschreibeprozesse wurden damit einhergehend sowohl für das erste als auch für die höheren Fachsemester vollumfänglich abgelöst und sind nun medienbruchfrei digitalisiert. Zudem wurde das Studierendenmanagement durch einige neue digital bereitgestellte Features wie z. B. Antragsformulare oder Bescheinigungen erweitert.

Das Prüfungsmanagement befindet sich noch im Projektstatus. Die Studiengänge, die sich aktuell in einem ersten von vier Clustern befinden, sollen Ende 2025 in Betrieb genommen werden.

Im Berichtsjahr wurden die hochschulweit standardisierten Evaluationsmaßnahmen gemäß der Evaluationsordnung durchgeführt. Neben der Befragung der Erstsemesterstudierenden zur Studienwahl, erfolgte auch die Auswertung der Absolvent\*innenbefragung für den Prüfungsjahrgang 2022. Die Ergebnisse aller Befragungen sind für Lehrende auf den hochschulinternen Webseiten und für Studierende im zentralen Lernmanagementsystem ILIAS veröffentlicht worden. Darüber hinaus wurden an allen Fakultäten Lehrveranstaltungsevaluationen und Teaching Analysis Polls (TAP) durchgeführt; deren Ergebnisse den Dekan\*innen als Gesamtübersichten für die fakultätsinterne Qualitätssicherung zur Verfügung gestellt wurden.

Im Rahmen des Studiengangmonitorings wurden für alle Fakultäten und Studiengänge der TH Köln Standardberichte bereitgestellt, die eine datenbasierte Betrachtung der Studiengänge ermöglichen und auch im Zuge der Studiengangsentwicklung verwendet werden konnten. Diese Berichte umfassen Abbruch- und Verbleibstatistiken, ECTS-Monitoring, Bestandsdaten sowie Basisdatenblätter für die Qualitätsgespräche und Prüfungsstatistiken.

Über das gesamte Jahr hinweg erfolgte eine kontinuierliche Beratung der Fakultäten im Rahmen der anstehenden Reakkreditierungsverfahren und der hierfür durchzuführenden Curriculumwerkstätten. Im Sinne eines kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozesses wurde ein co-kreatives und cross-funktionales Format zur Beratung und Begleitung der internen Akkreditierungsverfahren entwickelt. Hierzu fand Ende 2024 erstmalig eine Kick-Off-Veranstaltung mit Fakultätsvertreter\*innen statt, in der Beratungsstrukturen, Qualitätsprozesse sowie auch für die Studiengangsentwicklung relevante inhaltliche Themen, u. a. nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Transformationsprozesse in Form von Expert\*innenpuzzle analysiert wurden. Das Format wurde in Zusammenarbeit mit dem Hochschulreferat Studium und Lehre, dem Hochschulreferat Qualitätsmanagement, dem Justizariat und dem Zentrum für Lehrentwicklung erarbeitet und umgesetzt. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein hochschulweites Glossar zur Studiengangsentwicklung im TH-Wiki veröffentlicht. Darüber hinaus wurde 2024 die Zusammenarbeit an Querschnittsaufgaben zwischen den verschiedenen Organisationseinheiten weiterentwickelt bzw. verstetigt.

Im Jahr 2024 gingen insgesamt 417 Feedbacks über das Feedbackmanagementsystem ein, wovon ca. 76 % der Kategorie Kritik bzw. Beschwerde zugeordnet werden können. Knapp die Hälfte der Feedbackgebenden waren Studierende. Themenschwerpunkte mit ca. 60 % der eingegangenen Feedbacks waren Prüfungen, Lehrveranstaltungen und studentische Angelegenheiten.

## c) Lehr- und Lernkultur

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt im Bereich der Lehr- und Lernkultur insbesondere auf der Weiterentwicklung von Coaching- und Weiterbildungsangeboten sowie der Unterstützung digitaler Lehr- und Lernarrangements.

Um Lehr- und Lernbedarfe gezielter anzusprechen, wurde das Weiterbildungsprogramm in thematische Cluster gegliedert. Veranstaltungen wie der Tag für die exzellente Lehre förderten den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Hochschule.

Das Programm »Coaching für die Wissenschaftspraxis« wurde mit zwei Kohorten aus 14 neuberufenen Professor\*innen durchgeführt. Neben Einzel- und Peer-Gruppen Coachings fanden Workshops zur transformativen Wissenschaftspraxis statt, die sich insbesondere auf die Vernetzung von Lehre, Forschung und Transfer fokussierten.

Durch die Beratung und Begleitung von Curriculumswerkstätten wurden 14 Fakultätsprozesse im Bereich der Curriculumentwicklung unterstützt.

Ein neu strukturiertes Weiterbildungsprogramm umfasste 25 Workshops, an denen 192 Lehrende teilnahmen. MakerSpaces, Künstliche Intelligenz und spielerische Lehrformate eröffneten die Möglichkeit, innovative Ansätze in die Lehrpraxis zu integrieren.

Im Bereich Inklusion wurde u. a. mit der Entwicklung eines Serious Game zur Sensibilisierung für psychische Erkrankungen von Studierenden begonnen. Außerdem wurde das Angebot des Wissenschaftscoachings um Workshops zur Förderung von Diversitätssensibilität ergänzt.

Das Projekt REDiEE (Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education) wurde bis Ende 2025 verlängert. Es unterstützt die Entwicklung immersiver und hybrider Lehr- und Lernkonzepte, die im Rahmen des Tages für die exzellente Lehre vorgestellt wurden. Zwei weitere hybride Lehr- und Lernräume wurden eingerichtet, um die Umsetzung kompetenzorientierter Lernszenarien zur Förderung transformativer Kompetenzen der Studierenden zu unterstützen.

Sechs Expertisezirkel befassten sich mit zentralen Themen wie bspw. der Entwicklung einer E-Prüfungslandschaft und dem Transfer von Projektergebnissen aus REDiEE in die Hochschule. Diese Zirkel boten Lehrenden aus unterschiedlichen Disziplinen eine Plattform, um gezielt technologische und didaktische Herausforderungen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

Das Medienbüro des Zentrums für Lehrentwicklung (ZLE) hat mit der Realisierung von 104 Medienproduktionen die Lehrenden bei der Erstellung interaktiver Lehrmaterialien unterstützt und damit die digitale Lehre vorangetrieben. Initiativen wie KI@THK sowie die Einführung und Verstärkung digitaler Lehrformate verdeutlichen, dass die Weiterentwicklung der digitalen Lehre im Fokus steht. Mit Hilfe dieser Maßnahmen wird sichergestellt, dass Lehrende die benötigten digitalen Werkzeuge effektiv nutzen können, um ihre Lehre zeitgemäß zu gestalten.

Im Jahr 2024 wurde das GPTLab als neuer Bestandteil der KI-Initiative KI@THK eingeführt, um allen Hochschulangehörigen einen datenschutzkonformen Zugang zu ChatGPT zu ermöglichen. Die Einführung wurde durch eine Reihe von Workshops begleitet, u. a. zur praktischen Anwendung und Verbesserung von KI-basierten Lehrmethoden. Diese Initiative fördert die Integration von künstlicher Intelligenz in den akademischen Alltag.

## d) Außercurriculare Angebote

Seit 2024 legt das Schreibzentrum einen neuen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Chancen und Risiken des Einsatzes generativer KI im Schreiben. Ziel ist es, Schreibende in die Lage zu versetzen, sich verantwortungsvoll und reflektiert für oder gegen den Einsatz von KI-Tools zu entscheiden. In diesem Zusammenhang wurden 2024 gemeinsam mit der Universitätsbibliothek und dem Sprachlernzentrum zwei Aktionstage durchgeführt. Außerdem fand erstmals der »Lange Schreibabend« in Kooperation mit dem Schreibzentrum der Fernuniversität in Hagen statt.

Die 2023 eingeführte Peer-to-Peer-Schreibberatung hat sich inzwischen fest etabliert. Die Wirksamkeit des Peer-Tutoring zeigt sich dabei insbesondere in der Reichweite der fachübergreifenden Schreibberatung, die im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich von 267 auf 379 Beratungen gestiegen ist.

Mit einem umfassenden Angebot werden Studieninteressierte sowie Studierende im gesamten Student-Life-Cycle unterstützt. Das Webinar »Starthilfe für Erstsemester« bietet Studienanfänger\*innen gezielt Unterstützung beim Übergang von der Schule zur Hochschule, indem es die wichtigsten Informationen zum Studienstart vermittelt und einen geschützten Raum für Fragen in der Studieneingangsphase bietet. Die »360°-Beratung«, die im Rahmen des landesweiten Programms »Next Career« angeboten wird, richtet sich an Studierende in herausfordernden Lebens- bzw. Studienphasen und erarbeitet in einem geschützten, ergebnisoffenen und personenzentrierten Rahmen individuelle Lösungsansätze für verschiedene Problemstellungen im Studium. Das kooperativ mit der Agentur für Arbeit Köln neu eingeführte Gastspiel ist ein Beratungsformat für Studieninteressierte sowie Studierende und bietet eine niedrigschwellige Beratung ohne Termin zu Themen wie Studienwahl und -finanzierung, Berufsaussichten und Anschlussmöglichkeiten nach dem Studium sowie Alternativen zum Studium.

Die Gesundheitsförderung für Studierende und Promovierende, eine Kooperation der Kompetenzwerkstatt und der Zentralen Studienberatung, hat in ihrem zweiten Projektjahr erneut ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, mentale Gesundheit, Bewegung und Ernährung vorgehalten. Ziel des Programmes ist es, die Teilnehmenden für ihr eigenes Gesundheitsverhalten zu sensibilisieren, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken und somit ihre Gesundheit und Motivation im Studium zu fördern.

## e) Wissenschaftliche Weiterbildung

Im Projekt »Qualifiziert. Vernetzt. Innovativ. Wirksam. – Weiterbilden im Rheinischen Revier« (Q.V.I.W.) wurde die Bedarfserhebung in den Themenfeldern Energie & Industrie, Raum & Infrastruktur und Future Skills in unterschiedlichen Settings und Herangehensweisen vorangetrieben. Hierzu zählen u. a. interdisziplinäre Arbeitskreise mit Wissenschaftler\*innen der TH Köln und weiterer Hochschulen sowie Zukunftswerkshops mit Stakeholdern des Rheinischen Reviers. Durch einen überarbeiteten Webauftritt, regelmäßige LinkedIn-Posts und die Teilnahme an diversen regionalen Veranstaltungen – mehrfach als Ausstellende – gelang es, die Sichtbarkeit des Projekts insgesamt zu erhöhen und sich mit vielfältigen Akteur\*innen zu vernetzen. Mit der Konstituierung eines Beirats wurde zudem der Grundstein für einen strukturierten Austausch und eine kontinuierliche Begleitung der Weiterbildungsentwicklung durch relevante Stakeholder des Reviers gelegt. Zentral für die Projektarbeit war zudem die Ausstattung der gemeinsam mit den Projekten »TrendAuto2030plus« und »Co-Site« neu angemieteten Kreativräume in Köln-Mülheim und die Beschaffung von innovativem XR-Equipment. Dieses wurde in mehreren Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen für den zukünftigen Einsatz in Lehr-/Lernsettings erfolgreich getestet.

Die Projektarbeit von TrendAuto2030plus konzentrierte sich 2024 auf die Intensivierung der geknüpften Unternehmensbeziehungen und die Durchführung von Angeboten vor Ort in den Betrieben der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Dabei stand das Lernen voneinander und die gegenseitige Öffnung der Unternehmen im Fokus. Unter dem Aspekt der Cross Innovation adressierte TrendAuto2030plus bewusst auch Unternehmen anderer produzierender Branchen. Das Ergebnis waren Workshop- und Informationsveranstaltungen, die von den Unternehmen sehr gut bewertet und angenommen wurden und insbesondere im Bereich KI neue Impulse für alle Beteiligten brachten. Der Transfer Wissenschaft-Wirtschaft wurde auch durch studentische Projekte unterstützt. Großveranstaltungen wie KMUp – Mittelstand trifft Start-Up oder das TrendAuto2030plus Symposium

mit durchschnittlich 80 bis 100 Teilnehmer\*innen verschafften den Unternehmen Kontakte zu neuen Partnern (z. B. Toyota Motor Europe) und wertvolle Einblicke in neue Anwendungs- und Marktfelder. Durch fachlich moderierte Initiativveranstaltungen wurden Unternehmen zu gemeinsamen Entwicklungsarbeiten angeregt, z. B. im Bereich neuer Komponenten für Wasserstoffantriebe. Die Projektergebnisse von TrendAuto2030plus wurden gegen Ende des Jahres systematisch in Form von Print- oder Digitalmedien zur Verfügung gestellt – darunter praktische Transformationsleitfäden für die Anwendung im eigenen Betrieb und eine digitale Kompetenzplattform mit über 800 gelisteten Akteur\*innen aus der regionalen Fahrzeug- und Zulieferindustrie zur eigenständigen Vernetzung. Zum Themenbereich »Qualifizierungsbedarfen systematisch auf der Spur« wurde eine Workshopreihe für Personalverantwortliche, Personalentwickler\*innen und Ausbilder\*innen installiert.

Auch im Projekt Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln (Co-Site) wurden systematisch Qualifizierungsbedarfe im Bereich grün-blauer und blau-grüner sowie kritischer Infrastrukturen und Co-Design erhoben und prototypische Weiterbildungskonzepte entwickelt, die im Rahmen von Stakeholder-Workshops validiert werden. Darüber hinaus wurde das Weiterbildungsportfolio der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung um die Zertifikatslehrgänge »Bauprojektmanagement im öffentlichen Dienst« und »Fachkraft für kommunale Verkehrsplanung« sowie einen Praxisworkshop »Digitalen Unterricht kompetenzorientiert gestalten« erweitert. Gemeinsam mit dem Institut für Versicherungswesen der TH Köln lud die Akademie zum zweiten Kölner Cyber Insurance Forum ein, bei dem über 250 Wissenschaftler\*innen und Praxisvertreter\*innen die neusten Erkenntnisse rund um das Thema Cyberversicherung diskutierten. Für Organisationen des öffentlichen Dienstes wurden maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, wie z. B. ein Teambuildingworkshop, eine Workshopreihe für einen Organisationsentwicklungsprozess sowie Impulsworkshops zum digitalen Wissenstransfer.

## 2 Forschung und Wissenstransfer

### a) Strategische Entwicklung

Die Forschungsstrategie 2030 bildet die strategische Grundlage für die Ausrichtung der Forschungsaktivitäten an der TH Köln. Die positive Entwicklung der Forschung zeigt sich im Vergleich des aktuellen Status mit den 2021 festgelegten Zielwerten, wobei diese insbesondere im Bereich der forschungsbasierten Drittmittelwerbungen weit übertroffen werden.

Die TH Köln arbeitet weiter an der Umsetzung der Europäischen Charter für Forschende und verfolgt die im Rahmen der Auszeichnung Human Resources Excellence in Research definierten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Forschungsbedingungen. Die aktuelle Situation sowie weitere Überlegungen werden regelmäßig in den Gremien der Hochschule diskutiert.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Förderlinie »Innovative Hochschule« finanzierte Projekt Co-Site ist seit April 2024 Teil des Netzwerks »Reallabore der Nachhaltigkeit«. Es ist geplant, dass die TH Köln 2026 die Jahrestagung des Netzwerks ausrichten wird. Dies wird die Sichtbarkeit der Hochschule im Bereich transformativer Forschung weiter stärken.

Gemeinsam mit fünf weiteren Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) engagiert sich die TH Köln in der Transferallianz Rheinisches Revier (TARR). Mehrere Projektideen sind in Erarbeitung und in Abstimmung sowohl mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) wie auch mit den jeweiligen NRW-Ministerien.

## b) Forschung

Im Jahr 2024 bewegten sich die Forschungsaktivitäten weiterhin auf einem hohen Niveau. Es wurden insgesamt Drittmittel in Höhe von 38.342.943 Euro eingenommen, von denen 75 % einen direkten Forschungsbezug aufwiesen.

Eine detaillierte Auswertung der eingenommenen Drittmittel erfolgt jährlich im Drittmittelreport, der hochschulintern veröffentlicht wird.

### Drittmittel

|                                                            | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Drittmittel gesamt                                         | 23.686.508 € | 34.151.926 € | 35.928.418 € | 37.683.388 € | 38.342.943 € |
| – davon Forschung und Transfer                             | 17.257.406 € | 27.488.260 € | 25.252.853 € | 28.766.073 € | 28.663.886 € |
| – davon Lehre, Weiterbildung und sonstige Dienstleistungen | 6.429.102 €  | 6.663.666 €  | 10.675.565 € | 8.917.315 €  | 9.678.858 €  |

Im Rahmen der Forschungsförderprogramme des BMBF konnten im Jahr 2024 19 neue Projektförderungen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt über 7,3 Millionen Euro eingeworben werden. Weiterhin sind im Jahr 2024 aus Förderprogrammen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) 22 neue Projektförderungen in Höhe von 5,4 Millionen Euro bewilligt worden. Fördermittel des Landes NRW (Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW NRW) und Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE NRW)) wurden in elf Forschungsprojekten eingeworben, mit einem Fördervolumen von insgesamt über sieben Millionen Euro. Besonders hervorzuheben ist hier die Einwerbung von zwei umfangreichen Projekten des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE): »SediClean - Entwicklung eines neuartigen Reinigungsverfahrens für hoch belastetes Sediment in Gewässern« (Fördervolumen 1,4 Millionen Euro) und das gemeinsam mit dem Innovation Hub Bergisches RheinLand eingeworbene Vorhaben »InnoFaktur« (Gesamtfördervolumen sieben Millionen Euro, davon 3,8 Millionen Euro für die TH Köln).

In den Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurden im Jahre 2024 drei kleinere Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 15.000 Euro bewilligt. Eine Antragsskizze in der DFG-Förderlinie »Forschungsimpulse« wurde zum Vollartrag aufgefordert mit einer Bewilligungschance von ca. 60 %.

Die TH Köln hat im Jahr 2024 2,5 Millionen Euro an europäischen Fördergeldern eingeworben und war an drei Horizon Europe-Projekten als Partnerin beteiligt.

Im April 2024 hat das vom BMBF geförderte Projekt »Get-iT@TH Köln – Geschlechteraspekte in Forschung und Transfer« begonnen und wird während der vierjährigen Laufzeit Strukturen zur systematischen Berücksichtigung von geschlechtsbezogenen Aspekten in Forschungsfragen schaffen.

Am 14. Mai 2024 fand der Tag der Forschung zum fünften Mal statt, diesmal zum Thema »Künstliche Intelligenz«. Die Preisträger\*innen der Wissenschaftspreise in den Kategorien Forschung, Transfer und Promotion wurden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Fritz Thyssen Stiftung geehrt. Der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis wurde in diesem Jahr geteilt und Prof. Dr. Sigrid Leitner von der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften und Prof. Dr. Christoph Pörschmann von der Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik wurden mit jeweils 5.000 Euro ausgezeichnet. Der Transferpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, ging an das Transferprojekt »Decoding Gender in Social Media: Entwicklung eines geschlechterreflektierenden Handlungskonzepts für die Jugendarbeit« von Dr. Raik Rike Roth und Prof. Dr. Angela Tillmann aus der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften. Dr. Stefan Lukas Peters wurde mit dem Promotionspreis der TH Köln 2024 in Höhe von 2.000 Euro ausgezeichnet, das Thema seiner Promotion lautete: »Studien zur Synthese neuer Derivate gegen Sarkopenie«. An der TH Köln wurde er von Prof. Dr. Sherif El Sheikh, Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, betreut.

Die TH Köln beschäftigt zwei Expertinnen, die zum Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) schulen und beraten. Schulungen wurden extern in Kooperation mit der FH Münster und intern im Rahmen der Guten wissenschaftlichen Praxis des Graduiertenzentrums angeboten.

Da immer mehr Drittmittelgeber bei der Antragsstellung Aussagen zum Umgang mit Forschungsdaten verlangen, nehmen die Beratungsanfragen stetig zu. Neben der internen Vernetzung und Kooperation fand auch eine Vernetzung außerhalb der Hochschule statt. So z. B. in der AG Schulungsmaterialien der Landesinitiative fdm.nrw, im HAW-Netzwerk sowie in der vom BMBF geförderten Richtlinie »Förderung von Projekten zum Thema Nachnutzung und Management von Forschungsdaten an Fachhochschulen«. Im November 2024 wurde ein Konzept zum Ausbau und zur Festigung eines FDM Informations- und Serviceangebots an der TH Köln unter dem Titel »Forschungsdatenmanagement 2.0« der Ständigen Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil (SK4) vorgestellt.

Im Februar 2021 startete an der TH Köln das Projekt zur Einführung eines Forschungsinformationssystems (FIS) im Landesverbundprojekt CRIS.NRW. Die FIS-Software HISinOne-RES wird an der Universität Münster betrieben und der TH Köln als Software-as-a-Service-Lösung bereitgestellt. Zusätzlich erhält die TH Köln die Software VIVO als Forschungsportal, welches die im FIS erfassten Daten nach außen hin präsentiert.

Die für das Datenmodell des FIS notwendigen SAP Datenfelder sowie die Integration der datenliefernden Systeme der TH Köln (SAP, DHSB u. a.) in das FIS sind technisch umgesetzt und befinden sich aktuell in einer Testphase. Nach Abschluss der technischen und fachlichen Testphase sowie einer Datenqualitätsprüfung im Forschungsinformationssystem soll das FIS zunächst einige Wochen hochschulintern für die Wissenschaftler\*innen an der TH Köln freigeschaltet werden. Im nächsten Schritt erfolgt dann die Freischaltung des öffentlichen Forschungsportals. Dies ist für das zweite Quartal 2025 geplant.

## c) Transfer

Auch im Jahr 2024 hat die TH Köln ihre Transferstrategie weiter erfolgreich umgesetzt.

Es konnten sechs Auftragsforschungen in Höhe von insgesamt 380.000 Euro und 20 Forschungsdienstleistungen in Höhe von insgesamt 530.000 Euro initiiert werden. Zusätzlich erzielte die TH Köln etwa 9,16 Millionen Euro an Erlösen aus privaten Quellen, darunter Spenden, Stiftungsmittel und gebührenfinanzierte Projekte.

Die regionale Vernetzung mit Kammern, Wirtschaftsförderern und strategischen Partner\*innen aus der Wirtschaft ist auch 2024 weiter intensiviert worden. So fanden beispielweise Unternehmensbesuche und strategische Dialoge bei regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) statt. Zudem wurde wieder ein Unternehmerfrühstück am Campus Gummersbach veranstaltet.

Zwei erfolgreiche Ausschreibungsrunden des internen Transferfonds ermöglichten die Unterstützung neuer vielversprechender Lehrforschungsprojekte, die durch ihre co-kreative Ausrichtung auf das moderne Transferverständnis der TH Köln einzahlen.

Im Berichtsjahr wurde erstmals der Tag des Transfers durchgeführt. Neben spannenden Keynotes und einer Paneldiskussion umfasste das Programm auch die Vorstellung vielfältiger Transferprojekte der TH Köln.

2024 sind drei neue EXIST-Gründungsstipendium-Projekte (BMWK) mit einer Gesamtförderung in Höhe von 383.000 Euro an der TH Köln gestartet. Die Projekte sind in der Fakultät für

Informations-, Medien- und Elektrotechnik, der Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie der Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme angesiedelt. Des Weiteren sind zwei Projekte im Förderprogramm »Start-up Transfer NRW« (MWIKE, EFRE) gestartet, die mit insgesamt über 436.500 Euro gefördert werden (verortet in der Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion sowie der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme). Zudem hat ein EXIST Forschungstransfer-Antrag eine Förderempfehlung erhalten. Dieser wird im Jahr 2025 mit einer Förderung von über 1,4 Millionen Euro (BMWK) in der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme starten.

In der neuen Förderlinie »EXIST-Women« (BMWK) hat die TH Köln im Jahr 2024 zehn Stipendiatinnen mit einem zehnmonatigen Programm und einem dreimonatigen Stipendium gefördert. Die TH Köln hat zudem eine Förderzusage für die Fortführung des Programms im Jahr 2025 erhalten.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des hochschulinternen Prototypenprogramm »KickStart@TH Köln« 18 Teams mit Restmitteln aus dem Projekt »StartUpLab@TH Köln« sowie hochschuleigenen Qualitätsverbesserungsmitteln gefördert.

Um die gründungsunterstützenden Maßnahmen des Gateway TH Köln weiter auszubauen, hat sich die Hochschule mit einem Antrag am Förderprogramm »Start-up Center NRW« beteiligt (MWIKE, EFRE, 1,6 Millionen Euro). Die Förderentscheidung sowie der Projektstart werden 2025 erwartet.

Die TH Köln ist über den Verbund der Gateway Hochschulen Köln an der Gründung der Gateway Factory (GF Gateway Factory GmbH) beteiligt, gemeinsam mit der RWTH Aachen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Start2Group und weiteren Partner\*innen. Die Gateway Factory unterstützt künftig forschungsbasierte DeepTech-Start-ups beim Wachstum (Scale-up) sowie der Internationalisierung und wird sich an dem Leuchtturmwettbewerb »Startup Factories« des BMWK beteiligen (Förderung bis zu zehn Millionen Euro bei einer Laufzeit von fünf Jahren).

Im Berichtsjahr sind insgesamt zehn Erfindungen aus verschiedenen Fakultäten gemeldet worden. Davon wurden vier bereits in Anspruch genommen und zum Patent angemeldet. Die Gesamtzahl der erteilten Patente im Jahr 2024 lag bei acht. Die Verwertungseinnahmen lagen bei 12.045 Euro.

## d) Förderung wissenschaftlicher Karrieren

Im Jahr 2024 konnte die erste Promotion nach eigenem Promotionsrecht am Promotionskolleg für angewandte Forschung NRW (PK NRW) erfolgreich abgeschlossen werden – von einer Promovendin der TH Köln. Zusätzlich wurden 23 Promotionen in kooperativen Verfahren mit der TH Köln erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt konnten somit 24 Promotionen von Promovierenden der TH Köln (darunter acht von Frauen und sechs internationale) erfolgreich abgeschlossen werden – so viele wie nie zuvor. Dies gibt Rückenwind für den weiteren Ausbau des Promotionsgeschehens an der TH Köln.

2024 wurden 225 laufende Promotionsverfahren mit dem PK NRW bzw. mit kooperierenden Universitäten an der TH Köln verzeichnet, darunter 84 Promotionen von Frauen.

Im Berichtsjahr waren 74 Professor\*innen der TH Köln als Mitglieder im PK NRW aktiv, darunter 46 als Vollmitglieder und davon vier Professor\*innen als Funktionsträger\*innen in der Rolle von (stellvertretenden) Abteilungsleiter\*innen.

Zur Verbesserung der Erfassung und Begleitung der Promovierenden wurde an der TH Köln mit der Umsetzung der Einführung einer Datenbank (»Management System Early Career Researchers«) begonnen, hierbei werden auch Synergien zum Projekt »Einführung eines Forschungsinformationssystems« in den Blick genommen.

Die Geschäftsordnung des Graduiertenzentrums wurde überarbeitet und die Ständige Kommission zur Förderung von Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen um zusätzliche Mitglieder erweitert.

Für Promotionsinteressierte, Promovierende, Postdocs und Betreuende wird ein umfassendes Beratungs- und Begleitprogramm angeboten. Im Rahmen des promotionsbegleitenden Qualifizierungsprogramms, das seitens der Servicestelle Graduiertenzentrum in Kooperation mit dem Schreibzentrum, der Kompetenzwerkstatt und dem PK NRW organisiert wird, wurden 2024 insgesamt 16 Workshops für Promovierende und Postdocs durchgeführt. Knapp 100 Promovierende der TH Köln sowie weitere seitens des PK NRW nahmen an den Workshops teil, die etwa zur Hälfte online und in Präsenz stattfanden. Die Workshops zur Guten Wissenschaftlichen Praxis wurden erneut mit internen Dozent\*innen angeboten und beinhalten auch eine Vorstellung der Ombudspersonen für Gute Wissenschaftliche Praxis der TH Köln.

Erneut konnte, finanziert durch das Projekt P<sub>LAN</sub>\_CV, ein Wochenend-Schreibretreat für Promovierende und Postdocs realisiert werden, welches gut nachgefragt war. Zur Vernetzung der Promovierenden fanden drei internationale »Kaffeepausen-Dialoge« an den Standorten Deutz, Südstadt und Gummersbach sowie ein Nachmittag der Promotionen mit dem Schwerpunktthema »Promoviert – und jetzt schlauer?!« statt. Im Berichtsjahr haben 24 Promovierende am kollegialen Coachingprogramm, das erneut um ein bedarfsorientiertes Einzelcoachingangebot ergänzt wurde, teilgenommen. Das Angebot der Deutsch-als-Fremdsprache Einzelberatung für Promovierende und Postdocs wurde fortgesetzt.

Im Jahr 2024 fanden zwei Empfänge der Promovierten mit ihren Betreuer\*innen und dem Präsidium statt sowie fünf virtuelle Begrüßungs-/Onboardingveranstaltungen für neue Promovierende. An insgesamt vier Online-Informationsveranstaltungen für Promotionsinteressierte (»Wege zur Promotion«) nahmen mehr als 170 Personen teil. Mit dem internen Förderprogramm für Promovierende konnten insgesamt 17 Konferenzreisen von Promovierenden gefördert werden.

Die Handreichung »Informationen zur guten Betreuung von Promotionen für Promovierende und Promotionsbereuende« wurde im Berichtsjahr umfassend überarbeitet und um Checklisten zu jeder Promotionsphase sowie Hinweise und Handlungsempfehlungen zur phasenübergreifenden guten Betreuung ergänzt. Das achte Vernetzungstreffen für Promotionsbetreuer\*innen fand im November 2024 unter dem Thema »Connecting the Dots – Learnings from the Implementation of an effective well-being Policy for Early Career Researchers at University Ghent« statt.

Zur Alumniarbeit pflegt das Graduiertenzentrum eine eigene LinkedIn Seite mit inzwischen über 800 Follower\*innen.

Die TH Köln ist aktives Mitglied im Council for Doctoral Education der European University Association (EUA-CDE) und assoziiertes Mitglied im Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland e.V. (UniWiND).

Im Projekt P<sub>Plan</sub>\_CV wurden die Aktivitäten zur Gewinnung von exzellentem Personal für die Laufbahn als HAW-Professor\*in und zur Qualifizierung von Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen weiter vorangetrieben.

Im Teilvorhaben »Verbesserung der Rekrutierung« nahm die positive Resonanz auf das Programm »Working@TH Köln« weiter zu. So stieg die Anzahl der Bewerbungen um ca. 23 %, dabei bewarben sich zudem auch verstärkt Studierende, die verschiedene Diversitätsdimensionen erfüllen (z. B. geschlechtliche Identifikation, Nationalität, Bildungshintergrund). Bereits bestehende Unterstützungs- und Evaluationsangebote (z. B. Interviews mit Studentischen Hilfskräften (SHK), Karriereentwicklungsgespräche im Career-Service, Befragung der Professor\*innen, Get-together) wurden aufrechterhalten und durch einen Gesprächsleitfaden für die Karriereentwicklungsgespräche zwischen Professor\*in und SHK sowie einen Workshop »Arbeiten im Wissenschaftssystem« ergänzt. Ferner wurde ein Angebot für Professor\*innen etabliert, das darauf abzielt, unbewusste Vorurteile zu reflektieren und die Rolle als Mentor\*in zu stärken. Der erste Workshop fand am 19. September 2024 statt. Weitere hochschulweite Workshops sind ab 2025 geplant.

Insgesamt sind 20 Tandemstellen besetzt (4w/16m), davon neun mit Postdocs (4w/5m). Eine Person schied Ende 2024 aus, da sie als Professor\*in an die TH Köln berufen wird. Freiwerdende Stellen im Tandemprogramm werden nicht nachbesetzt, da zukünftig das Einhalten der Qualifizierungsziele aufgrund der verbleibenden Projektlaufzeit nicht sichergestellt werden kann. Begleitet wird das Tandemprogramm von quantitativen Umfragen und qualitativen Interviews mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Betreuer\*innen aus der Praxis, Professor\*innen, Tandembeschäftigte, Coaches), um die Gelingensbedingungen des Vorhabens zu erörtern.

2024 fand ein weiteres Treffen aller aktiv Betreuenden statt; dabei sprachen sowohl TH-Betreuer\*innen als auch die Praxisbetreuer\*innen der Tandembeschäftigten über Leitsätze guter Betreuung und diskutierten Erfahrungsberichte aus der Praxis sowie Verstetigungsmöglichkeiten. Des Weiteren wurden das Karriereentwicklungsprogramm »Karrierehoch3« (K<sup>3</sup>) und das ihm zugrundeliegende Kompetenzmodell vorgestellt.

Das Karriereentwicklungsprogramm ist eng mit dem Tandemprogramm verzahnt. Die 2024 eingestellten Tandembeschäftigten wurden in persönlichen Auftaktgesprächen begrüßt und in das Tandemprogramm eingeführt. Basierend auf den Entwicklungsbedarfen der einzelnen Tandembeschäftigten wurde aus dem Pool der Coaches des Karriereentwicklungsprogramms »Karrierehoch3« ein\*r passende\*r Coach gematcht.

Das im Projekt entwickelte Zertifizierungsprogramm für die Tandembeschäftigten wurde weiter ausgebaut. Weiter- und Fortbildungen, Veranstaltungen sowie individuelle Leistungen und die darin erworbenen Kompetenzen im Sinne der Trias Lehre, Forschung und Praxis können auf die vier Hauptmodule im Zertifikat (Systems Thinking, Futures Literacy, Collaboration und freie Leistungen) eingebracht und abgebildet werden. Die Tandembeschäftigten erhalten begleitende Einzelcoachings und Mentoring. Die individuellen Betreuungsvereinbarungen für Promovierende und individuellen Entwicklungsvereinbarungen für Postdocs, die die gegenseitigen Verpflichtungen und Vereinbarungen der Hochschul- und Praxisbetreuung gegenüber den Tandembeschäftigten und vice versa festhalten, wurden im zweiten Quartal 2024 ebenfalls für die Tandembeschäftigten eingeführt, um so die Karriereentwicklung strategischer und zielgerichteter voranzutreiben.

Mit den acht Postdocs der Schwerpunktprofessuren wurde jeweils eine individuelle Entwicklungsvereinbarung geschlossen, die Entwicklungsbedarfe in den Trias-Bereichen Lehre-Forschung-Praxis zur weiteren Qualifizierung als HAW-Professor\*in dokumentiert und die dafür notwendigen nächsten Schritte festhält. Bei den jährlichen Entwicklungsgesprächen zwischen Schwerpunktprofessor\*in und Postdoc wird auf Basis dieser individuellen Entwicklungsvereinbarung die Zielerreichung überprüft und aktualisiert. Im September 2024 beteiligte sich die TH Köln mit Angeboten an der »Postdoc Appreciation Week« (PAW). Dabei handelt es sich um ein bundesweites Networking Event, welches Austausch zu den Karrierepfaden an deutschen Hochschulen fördert und Unterstützungsangebote in den Arbeitsbereichen von Postdocs anbietet. Zu den Oberthemen »Career Development«, »Good Scientific Practice«, »Funding«, »Research Culture & Research Assessment« und »Diversity and Inclusion« gehörten Workshops sowie Vorträge in englischer oder deutscher Sprache. Seitens der TH Köln wurde das Onlineseminar »Third-party funding for Universities of Applied Science« durchgeführt, welches für alle Postdocs deutschlandweit geöffnet war. Darüber hinaus veranstaltete die TH Köln in Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln die »Cologne Postdocs Lunch Break« zur Netzwirkbildung der Postdocs der drei Hochschulen. Weiterhin wurde an der TH Köln ein Postdoc-Workshop »Managing up and lateral leadership: engaging effectively with colleagues« durchgeführt.

Die bestehenden vier Career Cluster (Die Öffentlichkeit der Kultur, Soziale Netzwerke und soziale Ungleichheit, Metamaterialien und Game Studies at the Museum) wurden weitergeführt. Zudem wurde ein zusätzliches Career Cluster etabliert zum Thema »Wissenschaftskommunikation auf TikTok«. Ziel dieser Cluster ist der Austausch von Wissenschaftler\*innen aller Karrierestufen sowohl TH-intern als auch mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Praxisunternehmen in der Region, um Drittmittel zu akquirieren, Publikationen zu veröffentlichen und Netzwerkarbeit zu betreiben.

### 3 Internationalisierung

#### a) Strategische Entwicklung

Im Bereich Internationalisierung konnten 2024 mehrere Drittmittelprojekte erfolgreich eingeworben werden. Sie ermöglichen der TH Köln die internationalen Aktivitäten zielgruppenspezifisch auszubauen, strukturell breiter zu verankern und künftig stärker profilbildend zu nutzen.

Alle Initiativen reflektieren Aspekte der Internationalisierungsstrategie und setzen ihre Ziele um. Das Projekt »Ready, Study, Go« knüpft dabei insbesondere an das strategische Ziel III »Global Employability« an, während mit »Connecting Dots« sowohl Aspekte des strategischen Ziels I »Global Challenges« als auch der Ziele II »Global Citizenship« und IV »Global Partnerships« umgesetzt werden. Mit der PIONEER Alliance sowie der Erhöhung des Anteils internationaler Gastwissenschaftler\*innen werden alle fünf strategischen Zielen der Internationalisierungsstrategie adressiert.

#### b) Hochschulweite Projekte

Das Projekt »Ready, Study, Go« – Erfolgreich ins Studium, erfolgreich in den Arbeitsmarkt« ist im April 2024 erfolgreich gestartet. Mit einer DAAD-Förderung in Höhe von insgesamt 1,2 Millionen Euro werden bis Ende 2028 internationale Studierende (primär) in den MINT-Fächern durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen über den gesamten Studienverlauf hinweg auf den Berufseinstieg in Deutschland vorbereitet. Gleichzeitig vernetzt das Projekt regionale Unternehmen mit den hochqualifizierten internationalen Talenten der TH Köln und trägt so zur Schließung der Fachkräftelücke bei. Der Kickoff für Unternehmen, Verbände und Vertreter\*innen (z. B. der Arbeitsagentur) fand im September 2024 an der TH Köln statt.

Im Oktober wurde im DAAD-Programm »HAW.international« der Antrag »Connecting Dots – Forging Networks – Accelerating Internationalization through Integration« in der Ausschreibung »HAW.international« des DAAD für eine dreijährige Förderung ausgewählt. Die Förderung von rund 550.000 Euro fließt in drei Maßnahmen: Profiling Partnerships, International Teaching & Learning Tailormade, Trailblazing an International Welcoming Culture. Das Projekt startet am 1. Januar 2025.

Ein geflüchteter Wissenschaftler aus der Ukraine wird seit September 2024 für zwei Jahre mit einem Stipendium der Philipp Schwartz-Initiative (Alexander von Humboldt-Stiftung) gefördert. Er forscht am Institut für Fahrzeugtechnik der Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion.

Im Projekt P<sub>LAN</sub>\_CV wurden im Juni und Dezember 2024 erstmals International Fellows ausgewählt. 2024 sind drei Fellows für einen Gastaufenthalt an die TH Köln gekommen, für 2025 werden 16 Fellows erwartet.

Im Rahmen der PIONEER Alliance werden die Partner\*innen in den Förderjahren 2025 bis 2028 den internationalen Austausch, die Entwicklung und den Aufbau gemeinsamer Studienprogramme und Forschungsprojekte vorantreiben und Transferprojekte mit weiteren regionalen und überregionalen Akteur\*innen implementieren.

Durch interdisziplinäre Ansätze in Lehre und Forschung sowie die enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Behörden und der Zivilgesellschaft sollen wirkungsvolle Lösungen für urbane Herausforderungen entlang des UN-Nachhaltigkeitsziels 11 »Nachhaltige Städte und Gemeinden«.

Die TH Köln engagiert sich in der PIONEER Alliance insbesondere durch die Leitung zweier Arbeitsbereiche. Prof. Dr. Eike Permin, Institut für Allgemeinen Maschinenbau, leitet das Arbeitspaket »Ecosystem Co-Creation«, das sich dem erfolgreichen Transfer und der Interaktion von Hochschulen mit ihrem Umfeld widmet. Prof. Dr. Franz Kasper Krönig, Institut für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene, ist Co-Leiter des Arbeitspakets »Transformative Leadership«.

In begleitenden Maßnahmen, die durch Fördermittel aus dem Nationalen Begleitprogramm (EUN) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ermöglicht werden, baut die TH Köln unter Leitung des Zentrums für Lehrentwicklung von 2025 bis 2028 ein Kompetenzzentrum für kollaborative Online-Lernformate in der PIONEER Alliance auf. Zusätzlich entsteht eine »PIONEER SDG 11 Winter School« an der TH Köln.

Die PIONEER Alliance vereint zehn europäische Hochschulen mit mehr als 130.000 Studierenden und 17.000 Lehrkräften und Mitarbeitenden in ganz Europa. Die zehn Partnerhochschulen sind: Universität Gustave Eiffel (Frankreich, Koordinatorin), AVANS Hochschule (Niederlande), Berner Fachhochschule (Schweiz), ISCTE Instituto Universitário de Lisboa (Portugal), LAUREA Hochschule (Finnland), Tomáš-Baťa Universität (Tschechische Republik), Universität Huelva (Spanien), Università Iuav di Venezia (Italien) sowie Universität Žilina (Slowakei).

## c) Sprachlernzentrum

Die Angebote des Sprachlernzentrums (SLZ) richten sich an alle Hochschulangehörigen von internationalen Studienbewerber\*innen, über Studierende und Austauschstudierende, Promovierende, Gastwissenschaftler\*innen bis zu den Beschäftigten. Das vielfältige Angebot wird qualitätsgesichert und einem einheitlichen Rahmenkonzept folgend durchgeführt. Zum Portfolio gehören Sprachlernangebote, Sprachtests und -prüfungen sowie Beratungsangebote und fremdsprachendidaktische Fortbildungsveranstaltungen.

An Studierende und Austauschstudierende richteten sich im Jahr 2024 insgesamt 106 Module (davon 28 fakultätsgebunden) sowie drei Workshops in Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Schwedisch und Deutscher Gebärdensprache. Weitere neun Workshops in Deutsch als Fremdsprache und sieben Workshops in Englisch konnten im Rahmen des Programms Ready, Study, Go durchgeführt werden.

Zur Förderung der Integration von Geflüchteten wurde die TH Köln über das Programm »NRWege ins Studium« mit 410.588 Euro vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW unterstützt. Eingesetzt wurden die Mittel für die Beratung der geflüchteten Studienbewerber\*innen und Studierenden, für die Durchführung der studienvorbereitenden Intensivkurse in Deutsch als Fremdsprache sowie für die Vergabe von Stipendien. Das Programm NRWege wird noch bis Ende 2027 fortgeführt.

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) fand viermal statt. Die Zahl der DAAD-Sprachnachweise lag bei 94, davon wurden 89 in Englisch und fünf in Spanisch abgenommen.

Für Beschäftigte besteht ein breites Sprachlernangebot in Englisch und Spanisch, das im Jahr 2024 ausschließlich aus dem Servicebudget der TH Köln finanziert wurde. Der Kurs »English as a Medium of Instruction« wurde aus dem im Rahmen von ImpleMent eingeführten Angeboten im Herbst 2024 wieder aufgenommen, konnte jedoch nur in Form von Einzel-Coachings mit entsprechend reduziertem Stundenumfang durchgeführt werden.

Am 14. Juni 2024 fand die konstituierende Sitzung der Ständigen Kommission des Arbeitskreises der Sprachlernzentren (AKS) in den Räumen des Sprachlernzentrums statt. Diesem Verbund gehören mehr als 150 Sprachlernzentren und vergleichbare Hochschuleinrichtungen in Deutschland, China, Italien, Österreich und der Schweiz an. Die Veranstaltung leistete einen Beitrag zur überregionalen Vernetzung des Sprachlernzentrums.

Für die Sprachlehrkräfte wurde ein im Rahmen der AKS-Workshop-Woche 2024 angebotener Fortbildungsworkshop zur Erstellung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben für die rezeptiven Fertigkeiten durchgeführt. Außerdem wurde der im Jahr 2023 eingeführte Didaktiktreff mehrfach umgesetzt. Das Angebot bietet die Möglichkeit, sich informell über methodisch-didaktische Themen aus der Unterrichtspraxis auszutauschen.

## 4 Finanzen, Personal, Infrastruktur

### a) Klimaneutrale Hochschule

Die TH Köln nimmt ihre Vorbildfunktion gemäß Klimaschutzgesetz NRW auf vielfältige Weise wahr: Sie betreibt seit 2007 ein unabhängig geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Richtlinie sowie der internationalen Norm ISO 14001. Zudem veröffentlicht sie ihre Umweltleistungen jährlich in ihrer ebenfalls geprüften Umwelterklärung und berichtet ihre Nachhaltigkeitsaspekte in Anlehnung an den Hochschulspezifischen Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

2023 hat die TH Köln ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, das den Weg zur Klimaneutralität skizziert. Bereits seit 2017 erstellt die Hochschule eine mehrjährige Treibhausgasbilanz, um unter anderem die wesentlichen Quellen der Treibhausgase zu identifizieren. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 2020 zur Senkung der Treibhausgasemissionen beispielsweise die größte Heizungsanlage (Campus Deutz) von Erdgas auf Fernwärme umgestellt. Am Campus Gummersbach betreibt die Hochschule seit 2007 eine Holzhackschnitzelheizung mit Holz aus regionaler Forstwirtschaft. Die TH Köln hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 auf 20 % zu senken (gegenüber 2017). Ob bzw. wie die dann nicht vermeidbaren Emissionen kompensiert werden, ist Gegenstand der Planungen der kommenden Jahre.

In Kooperation mit dem Eigentümer der großen Liegenschaften, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB), wurden verschiedene Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt, weitere sind in Planung. Dazu zählen, neben dem o. g. Austausch der Gasheizung, die Sanierung von Lüftungsanlagen und Dächern, die Umstellung der Beleuchtung auf effiziente LED-Technik sowie die Optimierung der Heizungsanlagen.

Im Jahr 2024 hat die TH Köln beschlossen, an der Berichterstattung zur Klimaneutralen Landesverwaltung NRW teilzunehmen. Dabei werden die Treibhausgasemissionen jährlich nach einem einheitlichen Schema zusammengestellt und berichtet. Aus den Daten wird eine landesweite sowie eine hochschulspezifische Treibhausgasbilanz erstellt, die von einem unabhängigen Gutachter geprüft wird.

Die Planungen für den neuen Campus Deutz sehen den Effizienzgebäudestandard 40 EE sowie ab dem zweiten Bauabschnitt zusätzlich eine Zertifizierung nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB Silber) vor. Die Heiz- und Kühlenergie des neuen Campus wird aus Geothermie bezogen, Abwärme wird als Energiequelle genutzt und auf den Dachflächen ist Photovoltaik in Kombination mit Gründächern vorgesehen.

## b) Finanzen und Haushalt

Im November 2021 ist die Hochschulvereinbarung NRW 2026 unterzeichnet worden, die seit dem Jahr 2022 gilt. Darin ist festgelegt, dass den Hochschulen die Tarif- und Besoldungserhöhungen während der Laufzeit ebenso wie die Mietanpassungen durch den BLB weiterhin in voller Höhe zugewiesen werden. Daneben sieht die Vereinbarung eine 3%ige jährliche Steigerung der Sach- und Investitionsmittel sowie eine einmalige Steigerung der Investitionsmittel um 40 Millionen Euro über alle Hochschulen im Jahr 2025 vor. Weiterhin sind Zuweisungen im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Landes sowie für die Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW und des Onlinezugangsgesetzes enthalten.

Die Verlängerung der Vereinbarung zur Digitalisierung zwischen den Hochschulen und dem Land NRW bis einschließlich 2025 wurde im Dezember 2021 unterschrieben und ist rückwirkend zum 01.09.2021 in Kraft getreten. Zusätzlich aufgenommen wurden der Aufbau eines Kompetenzzentrums digitale Barrierefreiheit.nrw, die Landesinitiative openaccess.nrw, der Aufbau eines förderierten Identity Managements (IDM.nrw) sowie Projekte zur Reduzierung der Anzahl von Plagiaten in wissenschaftlichen Arbeiten und zur digitalen Bereitstellung multimedialer Bestände der Kunst- und Musikhochschulen (Digi-Kunst.nrw). Im Bereich der digitalen Unterstützungsprozesse wurde neben dem Aufbau eines Zollservicezentrums einschließlich der Nutzung einer zertifizierten Zollabwicklungssoftware (ZAW.nrw) und eines Fortbildungsprogramms zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in Hochschulverwaltungen (DIGI-V.nrw) auch das Projekt SAP.nrw aufgenommen, das die Anpassung der S/4 HANA Technologie von SAP auf Hochschulbedürfnisse zum Ziel hat und an dem auch die TH Köln beteiligt ist.

Im August 2021 wurde die Vereinbarung zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW (EGovG NRW) unterzeichnet, die zum 01.09.2021 in Kraft getreten ist und eine Laufzeit bis zum 31.12.2026 hat. Das Land NRW stellt darin den Hochschulen und dem Hochschulbibliothekszenrum NRW Mittel in Höhe von insgesamt 149,2 Millionen Euro über die gesamte Laufzeit für die Digitalisierung ihrer administrativen Kernprozesse zur Verfügung. Nach der Bildung von Vorwegabzügen für bestimmte Maßnahmen im Rahmen der Vereinbarung zur Digitalisierung (E-Akte-Projekte) sowie für hochschulübergreifende Kooperationen in Höhe von rund 21,5 Millionen Euro verbleiben 127,7 Millionen Euro, die in unterschiedlich hohen Jahrestanchen nach einem bestimmten, größenabhängigen Verteilschlüssel an die Hochschulen weitergegeben werden. Aus diesen Mitteln erfolgt die weitere Finanzierung der EGovG/OZG (Onlinezugangsgesetz)-Beauftragten der Hochschulen. Darüber hinaus können sie hochschulspezifisch für Maßnahmen zur Umsetzung des EGovG NRW eingesetzt werden. Hinsichtlich der Verwendung der Mittel hat das Land NRW ebenso wie bei der Vereinbarung zur Digitalisierung ein Monitoring eingeführt. Die TH Köln erhält über die gesamte Laufzeit einen Betrag von 3.702.697 Euro.

Aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL) hat die TH Köln 2024 Prämienzahlungen in Höhe von insgesamt 15.087.448 Euro (2023: 15.614.646 Euro) erhalten. Der ZSL-Sockel umfasste 14.193.700 Euro und ist seit 2023 in den Haushaltsplan (UT 2) integriert. Die hochschulweite Auslastung des Studienangebotes konnte 2024 auf 97,9% (2023: 109,3%) abgesenkt werden. Somit konnte die TH Köln erneut von der Bonuszahlung profitieren, die das Land in Abhängigkeit von der Auslastung (Betreuerrelation) zusätzlich auslobt, um die Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre sowie die nachfrageorientierte Ausrichtung des Studienangebotes zu fördern.

Im Rahmen der Umsetzung des ZSL hat das Land NRW die Gesamtsumme der bereitgestellten Qualitätsverbesserungsmittel bereits im Jahr 2021 um 51 Millionen Euro auf insgesamt 300 Millionen Euro aufgestockt. Die Verteilung erfolgt wie bisher nach der Zahl der Studierenden in der 1,5fachen Regelstudienzeit. Die TH Köln hat 2024 eine Zuweisung von 11.764.073 Euro erhalten. Dies entspricht einer Reduzierung von 3,43 % gegenüber der Vorjahreszuweisung (12.181.259 Euro).

Die HLB TREUMERKUR GmbH Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wuppertal, hat der TH Köln für den Jahresabschluss 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Hochschulrat hat in der Sitzung am 03.07.2024 den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen und das Präsidium entlastet. Der Bilanzgewinn in Höhe von 12.978.470,14 Euro wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die Ergebnisrechnung für 2024 stellt sich wie folgt dar:

|                                                                                                                 | <b>2024</b>           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Ertrag                                                                                                          | 218.709.733,59 €      |
| – Aufwand                                                                                                       | 213.919.174,17 €      |
| = Hochschulergebnis                                                                                             | 4.790.559,42 €        |
| + Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge                                                                            | 856.496,19 €          |
| – Zinsen und ähnliche Aufwendungen inkl. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 28.912,59 €           |
| = Finanzergebnis                                                                                                | 827.583,60 €          |
| = Ergebnis gewönl. Hochschultätigkeit                                                                           | 5.618.143,02 €        |
| – Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                                              | 273.723,39 €          |
| = Jahresüberschuss                                                                                              | 5.344.419,63 €        |
| + Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr                                                                        | 12.978.470,14 €       |
| + Entnahme aus den Rücklagen                                                                                    | 2.293.434,48 €        |
| – Einstellungen in die Rücklagen                                                                                | 15.271.904,62 €       |
| <b>= Bilanzgewinn</b>                                                                                           | <b>5.344.419,63 €</b> |

## c) Bauvorhaben und Gebäudeentwicklung

Im Rahmen des Neubaus Campus Deutz wurden die Ausführungsplanungen der Gebäude B (Hörsaalzentrum) und E sowie der Infrastruktur des ersten Bauabschnitts abgeschlossen und dem MKW als Bausoll zur Zustimmung übergeben. Für das Gebäude B und die Infrastruktur des ersten Bauabschnitts liegen bereits die Kenntnisnahmen vor, so dass in diesen Projekten die Vorbereitungen zur Bauausführung beginnen können.

Im zweiten Bauabschnitt hat die Entwurfsplanung für das Gebäude C begonnen, das Gebäude D befindet sich noch in der Vorentwurfsplanung.

Ein wichtiger Meilenstein konnte im November 2024 mit der Zustimmung des Rates der Stadt Köln zum Bebauungsplan für den Campus Deutz erreicht werden. Der Bebauungsplan wird im Januar 2025 rechtskräftig.

Im Dezember 2024 fand eine hochschulweite Informationsveranstaltung statt, zu dem die Anwesenden über die anstehenden, vorbereitenden Arbeiten auf dem Campus informiert wurden.

Die Finanzierung des Standorts Rhein-Erft ist weiterhin in Klärung. Davon ist der weitere Terminablauf im Projekt abhängig.

Nach den aufgetretenen Mängeln an den Laborlüftungsanlagen am Campus Leverkusen fand der komplette Laborbetrieb der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften im Jahr 2024 am Interimsstandort im CHEMPARK statt. Im Sommer 2024 stand fest, dass die kompletten Lüftungsanlagen ausgetauscht werden müssen. Die Rückbauarbeiten der alten Lüftungstechnik wurden im Dezember 2024 abgeschlossen. Im Januar 2025 wird mit der Errichtung der Neuanlagen begonnen. Der Abschluss der Arbeiten, die neuerliche Inbetriebnahme und somit die Aufnahme des Lehr- und Forschungsbetriebs am Campus wird zum Sommersemester 2025 erfolgen.

## d) Personal/Personalentwicklung

### Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen

Die TH Köln hat 434 Planstellen für Professuren, weitere sind an der internationalen filmschule ifs angesiedelt. Bei den Professuren gelingt es der Hochschule in der Regel, durch konzentriertes Arbeiten der Berufungskommissionen, Vakanzen kurz zu halten. Gründe für einen geringeren Besetzungsstand sind: Mangel an qualifizierten Bewerber\*innen und Mehrfachausschreibungen sowie Verringerung von vorzeitigen Wiederbesetzungen.

Der Rückgang der studentischen Hilfskräfte (SHK) resultiert aus der Erhöhung des Mindestlohns und der nicht immer unmittelbaren Besetzung dieser Stellen. Mit wissenschaftlichen Hilfskräften (WHK) werden aus Gründen der Einbindung in die verschiedensten Forschungsprojekte häufiger Teilzeitverträge abgeschlossen, so dass die Anzahl der traditionellen wissenschaftlichen Hilfskräfte rückläufig ist, dies erklärt auch gleichzeitig den Anstieg der Kategorie wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen.

|                                             | 2020        | 2021        | 2022        | 2023        | 2024        |
|---------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Auszubildende                               | 27          | 20          | 20          | 18          | 23          |
| Lehrkräfte für besondere Aufgaben           | 71          | 68          | 65          | 64          | 63          |
| Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung | 622         | 646         | 637         | 660         | 680         |
| Praktikant*innen                            | 27          | 30          | 31          | 29          | 32          |
| Professor*innen                             | 435         | 435         | 428         | 427         | 425         |
| Studentische Hilfskräfte                    | 582         | 587         | 545         | 511         | 483         |
| Wissenschaftliche Hilfskräfte               | 209         | 257         | 249         | 239         | 196         |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen         | 769         | 769         | 770         | 780         | 800         |
| <b>Gesamtergebnis</b>                       | <b>2742</b> | <b>2812</b> | <b>2745</b> | <b>2728</b> | <b>2702</b> |

Stichtag: jeweils 01.12.

## **Gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal**

Die TH Köln hält an den trilateral ausgehandelten Rahmenbedingungen des Vertrags über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal der TH Köln fest und setzt diese im Konsens mit den Gremienvertretungen um, soweit insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen und die Stellenzuschnitte dies ermöglichen.

## **Familienservice**

Um die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie weiter zu fördern und den veränderten Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden, wurde im Jahr 2024 ein umfassendes Angebot für Studierende und Mitarbeitende entwickelt. Dazu gehörten u. a. Online-Seminare, die gezielt Themen wie die Pflege von Angehörigen, Familie und Erziehung sowie die Balance zwischen Studium, Beruf und Familie behandelten. Zudem fanden 2024 Elternkurse statt, die praktische Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Studium boten.

Die Ferienbetreuungsangebote am Campus Südstadt konnten 2024 wieder vollständig durchgeführt werden. In Gummersbach hingegen ist die Nachfrage nach dem Ferienangebot erheblich zurückgegangen. Für das Jahr 2025 wird daher entsprechend der gemeldeten Bedarfe eine Verlagerung der Ferienbetreuung von Gummersbach nach Deutz geprüft.

Darüber hinaus führte der Familienservice 2024 zahlreiche Beratungsgespräche zu unterschiedlichen Themen mit Studierenden und Mitarbeitenden. Das Projekt »Flexible Kinderbetreuung« zur Deckung der Bedarfe in Not- und Randzeiten wurde erfolgreich ausgeschrieben. Das Angebot wird ab März 2025 allen Angehörigen der TH Köln mit Kindern zur Verfügung stehen.

Die bestehenden Maßnahmen werden fortlaufend evaluiert, zudem wird kontinuierlich an der Erhaltung des hohen Entwicklungsstandards der Maßnahmen gearbeitet und Optimierungspotenziale genutzt.

Die TH Köln wurde im vergangenen Jahr erneut im Audit familiengerechte Hochschule rezertifiziert.

## **Fort- und Weiterbildung**

Das interne Fortbildungsprogramm 2024 konnte wie geplant umgesetzt werden. Es wurden ein modulares Führungskräfteentwicklungs-Programm sowie verschiedene Angebote für Führungskräfte durchgeführt. Für neue Beschäftigte wurden Begrüßungstage im Rahmen der Willkommenskultur angeboten. Außerdem fanden verschiedene Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenbereichen Kommunikation, Internationalität, Personalauswahl, Arbeitstechniken, IT-Anwendungen, Gender und Diversity sowie Familie und Pflege statt. Daneben wurde das Angebot an E-Learning-Kursen zur Förderung der digitalen Kompetenzen und zu weiteren Themen ausgebaut. Auch die hochschulintern koordinierten externen Fortbildungsangebote wurden von den Beschäftigten neben den fachlichen Weiterbildungen in den jeweiligen Ressortbereichen regelmäßig in Anspruch genommen.

## **Flexible Arbeitsbedingungen**

An der Hochschule bestehen in allen Bereichen der Verwaltung und der Bibliothek flexible Arbeitsrahmenbedingungen im Rahmen der gültigen Dienstvereinbarung. So besteht in Absprache in den Teams und entsprechend den Anforderungen in den einzelnen Bereichen eine Möglichkeit zur mobilen Arbeit innerhalb eines großzügigen Arbeitszeitrahmens. Eine ähnliche Handhabung erfolgt in den Bereichen, in den die Vertrauensarbeitszeit gilt. Die Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit gilt dort ebenfalls.

## **Gesundheitsförderung**

Im Jahr 2024 konnten erneut vielfältige Aktivitäten und Workshops im Rahmen der Gesundheitsförderung an der TH Köln an allen Standorten angeboten werden. Die Angebote tragen zur Stärkung des Bewusstseins für eine gesunde Lebensweise bei und bieten den Hochschulangehörigen zudem praktische Unterstützung und Motivation.

Das Team RadelDichFit belegte beim Stadtradeln Köln 2024 mit 81 aktiven Radfahrer\*innen, die insgesamt 16.476 km zurücklegten, den ersten Platz unter den Hochschulen. Dies resultierte in einer CO<sub>2</sub>-Reduktion in Höhe von 2.713 kg und unterstreicht das Engagement der TH Köln für nachhaltige und gesunde Mobilität. Die TH Köln erreichte damit den 17. Platz in der Kommune Köln.

## e) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

Im Berichtsjahr 2024 wurde die Infrastruktur für die Zwei-Faktor-Authentifizierung/Multi-Faktor-Authentifizierung erfolgreich in Betrieb genommen und hochschulweit umgesetzt. Die Hochschule hat sich zudem der SOC-HAW.nrw (Security Operation Center) angeschlossen, um regelmäßige Schwachstellenanalysen durchzuführen und Angriffe aus dem Darknet zu identifizieren. Alle Systeme wurden für die regelmäßige digitale Behördenkommunikation aufgerüstet. Im Kontext der DH.NRW wurden verschiedenste SAP-Vorprojekte zur Analyse der Implementierung erweiterter SAP-Anwendungen durchgeführt. Weitere Schwerpunkte waren die Umsetzung und das Vorantreiben der IT-Services für die Forschung, hier insbesondere das Forschungsdatenmanagement.

Des Weiteren erfolgte die technische Umsetzung der Nutzung der HAWKI/ChatGPT, und die Anwendungen des Hochschuldesktops wurden für die Nutzer\*innen weiterentwickelt.

Auch die technische Infrastruktur der Lehrräume konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. So wurden die Hörsäle in verschiedenen Gebäuden mit modernster Präsentationstechnik ausgestattet.

Nach der Entscheidung des MKW, die sogenannte Großgeräteförderung der einzelnen Hochschulen in NRW zugunsten von Hochschulverbünden einzustellen, beschlossen die HAW ein eigenes Dienstleistungszentrum zur Unterstützung der jeweiligen Rechenzentren zu gründen. Mit drei weiteren Hochschulen wurde die Gründung von H-IT-S vorbereitet, das zukünftig die von allen Hochschulen genutzten IT-Services bündeln wird. Die Gründung dieses gemeinsam getragenen Zentrums wird im ersten Halbjahr 2025 erfolgen und aus zentralen Mitteln des Ministeriums gefördert.

Um dem Fachkräftemangel in der IT entgegenzuwirken, wurden Ausbildungsstellen im Beruf Fachinformatiker\*in Anwendungsentwicklung geschaffen und besetzt.

## f) Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr konnte erstmals nach erfolgreicher Migration des Bibliotheksmanagementsystems die Performance sämtlicher Prozesse über einen kompletten Jahreszyklus hinweg im laufenden Betrieb geprüft werden. Dabei haben sich sämtliche Workflows innerhalb des Systems wie auch an den Schnittstellen zu Drittsystemen hinsichtlich Effizienz und Belastbarkeit bewährt. Vor diesem Hintergrund wurde zeitnah begonnen, Folgearbeiten im neuen System anzuschließen. So wurde insbesondere zur Unterstützung eines qualitätsgestützten Bestandsmanagements eine teil-integrierte Cost-Usage-Analyse lizenzierter E-Ressourcen erarbeitet.

Ein weiterer Schritt in Richtung umfassender Digitalisierung der mit den Bibliotheksservices verbundenen Prozesse war auch die Umstellung auf eine medienbruchfreie und damit deutlich schnellere Online-Lieferung von Dokumentenbestellungen über die Fernleihe.

Die publikationsunterstützenden Aktivitäten der Hochschulbibliothek fokussierten sich 2024 insbesondere auf infrastrukturelle Weiterentwicklungen im Zusammenhang mit Open Science und der Open-Access-Transformation im wissenschaftlichen Publizieren. So konnte ein Monitoring der mit Open Access verbundenen Publikationskosten aufgebaut werden. Zum Jahresende konnte die landesweit erste Promotion über das PK NRW im Open Access über den zertifizierten Schriftenserver Cologne Open Science weltweit frei zugänglich veröffentlicht werden.

Ein neues und zukunftsweisendes Handlungsfeld entstand 2024 durch die Einarbeitung in Chancen und Herausforderungen bei der Nutzung von KI-Technologie im Kontext von Literatur- und Medienrecherche. Dazu wurden alle Beschäftigten der Bibliothek in mehreren internen Veranstaltungen an dieses Thema herangeführt, gleichzeitig erweiterte die Bibliothek ihr Serviceangebot zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenzen durch das Angebot einer KI-Recherche-Werkstatt für Studierende.

Auf Grund von dringenden Sanierungsarbeiten an den Abwasserleitungen der Campusbibliothek Deutz war die Nutzung der Bibliothek 2024 über mehrere Monate hinweg erheblich beeinträchtigt.

Trotz rückläufiger Finanzmittel konnte die digitale Medien- und Informationsversorgung mit dem strategischen Ziel E-Preferred bedarfsgerecht ausgebaut und verbessert werden. So wurden 81 % der Erwerbungsausgaben in die Lizenzierung von E-Ressourcen investiert. Eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem noch 71 % der Erwerbungsmittel für die digitale Medienversorgung aufgewendet wurden.

## g) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen für eine allgemeine, nicht näher definierte Öffentlichkeit sind ein zentrales Instrument, um die Hochschule als Ort des Wissens, Forschens und Lernens erfahrbar zu machen. Rund 2.000 Besucher\*innen kamen im Frühsommer 2024 zur neunten Nacht der Technik an den Campus Deutz; 136 Angehörige der Hochschule bespielten ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, Präsentationen, Workshops, Laborführungen und Science Slams. Die von VDI und VDE ideell getragene »Technik-Biennale« ist fest im Veranstaltungskalender Kölns verankert; als Wissenschaftspartnerin der Nacht der Technik profitiert die TH Köln vom hohen Interesse an diesem Event.

Den Transfer aus der Wissenschaft hin zur allgemeinen Öffentlichkeit leistet die Hochschule zudem klassisch über Pressemitteilungen an regionale und überregionale Medien sowie Fachmedien und über die Pflege von Kontakten zu Medienvertreter\*innen. 2024 konnten auf konkrete Medienanfragen 18 Expert\*innen für Interviews oder Hintergrundinformationen vermittelt werden. Insgesamt sind in lokalen, regionalen und überregionalen Medien, in TV und Radio, Fachmedien und Presseportalen 7.816 Artikel mit Bezug zur TH Köln erschienen. Insbesondere bei überregionalen Medien und Fachmedien ist das Interesse, Themen aus der Hochschule aufzugreifen, erneut gewachsen. Ein umgekehrter Trend zeigt sich bei den führenden Tageszeitungen in Köln – während der Corona-Pandemie wurden die »Hochschulseiten« eingestellt; dadurch haben sich die Möglichkeiten für die Hochschulen in Köln, Themen aus der Wissenschaft oder rund ums Studium lokal zu platzieren, deutlich verschlechtert.

Im Zuge des medialen Wandels setzt die TH Köln verstärkt auf Soziale Medien, wobei diese Plattformen bezogen auf ihre inhaltliche Ausrichtung, Nutzungsgewohnheiten und erreichbare Dialoggruppen eine permanente Trendbeobachtung erfordern. Vor dem Hintergrund der Zunahme von Fake News, Hate Speech, Rassismus sowie Troll- und Bot-Netzwerken und, damit verbunden, einer Gesprächskultur, die mit den Werten der TH Köln nicht vereinbar ist, wurde der zentrale Twitter/X-Account im Februar 2024 geschlossen – ein Schritt, dem bis zum Jahresende mehr als 60 weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen gefolgt sind. Für 2025 bleibt es Aufgabe, die Entwicklungen auf den Plattformen des Meta-Konzerns hinsichtlich der redaktionellen Qualitätssicherung durch die Plattform-Betreibenden zu beobachten. Unabhängig davon hat sich im vergangenen Jahr eine Tendenz fortgesetzt, die auch in den Vorjahren zu beobachten war: Facebook verliert an Attraktivität, dies spiegelt sich auch in den sinkenden Follower-Zahlen des zentralen Facebook-Accounts wider. Im Schnitt war 2024 ein monatlicher Verlust von 56 »Freunden« zu verzeichnen. Der bildstarke Kanal Instagram hat sich hingegen als Plattform insbesondere bei jüngeren Zielgruppen etabliert, hier konnte die TH Köln für ihre zentrale Präsenz im Schnitt monatlich 112 neue Follower\*innen gewinnen (insgesamt: 13.600 Follower\*innen). Noch deutlicher gewachsen ist die Zahl der Follower\*innen auf LinkedIn: monatlich war ein Zuwachs von 463 Personen zu verzeichnen (insgesamt 55.474 Follower\*innen).

Erfolgreich gestartet wurde 2024 ein neues Format für die Wissenschaftskommunikation: In der Podcast-Reihe »Hör mal, wer da forscht« sind bislang elf Folgen erschienen. Neben der Einbettung in die Website sind Abrufe auch über die Plattformen Spotify, Apple Podcast, Deezer, RTL+ und Amazon möglich. Bis zum Jahresende lag die Zahl der Abrufe bei 19.111. Insgesamt 268 Personen haben den Podcast »abonniert«.

Der Webauftritt bleibt das zentrale Kommunikationsmedium der TH Köln. Über ihn werden verschiedenste Dialoggruppen mit spezifischem Informationsinteresse erreicht. Die Statistik weist für das Jahr 2024 11,48 Millionen Seitenaufrufe aus; gut die Hälfte der Seitenaufrufe entfallen auf die Webseiten zum Thema Studium und Studienangebot. Bezogen auf die Studienwahl ist der Webauftritt nach der Empfehlung durch Eltern / Freunde / Bekannte die wichtigste Informationsquelle, wie auch die jüngste Befragung von Erstsemesterstudierenden ergeben hat. Orientierung im Prozess der Studienentscheidung bieten auch Studierende und Ehemalige. Letztere werden viermal im Jahr mit einem Newsletter über die TH Köln auf dem Laufenden gehalten. Themenauswahl und Erscheinungsweise findet breite Zustimmung bei den Abonnent\*innen, deren Zahl 2024 um rund 4 % auf 20.619 Personen erneut gewachsen ist.

# Anhang

## A Zentrale Organe der TH Köln

### A.1 Präsidium

Dem Präsidium gehören gemäß § 3 Abs. 1 der Grundordnung der TH Köln neben der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung zwei weitere hauptberufliche Mitglieder an:

|                                                         |                                             |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Präsident                                               | Prof. Dr. Stefan Herzig (bis 30.04.2024)    |
| Präsident                                               | Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (ab 01.05.2024)  |
| Vizepräsidentin für Lehre und Studium                   | Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (bis 30.09.2024) |
| Vizepräsident für Lehre und Studium                     | Prof. Dr. Axel Faßbender (ab 01.10.2024)    |
| Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer         | Prof. Dr. Klaus Becker                      |
| Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung | Dr. Ursula Löffler (bis 30.09.2023)         |
| Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung   | Prof. Dr. Gerd Sadowski (kommissarisch)     |

#### *Übersicht der Amtszeiten im Berichtsjahr:*

|                                                       |                         |
|-------------------------------------------------------|-------------------------|
| Präsident                                             | 01.05.2018 – 30.04.2024 |
| Präsidentin                                           | 01.05.2024 – 30.04.2030 |
| Vizepräsidentin für Lehre und Studium                 | 01.03.2021 – 30.09.2024 |
| Vizepräsident für Lehre und Studium                   | 01.10.2024 – 30.09.2030 |
| Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer       | 01.04.2019 – 31.03.2025 |
| Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung | 01.10.2023 – 31.12.2025 |

## A.2 Hochschulrat

### Mitglieder des Hochschulrats:

- Prof. i. R. Dr. Matthias Jarke (bis 21.03.2024, verstorben)  
Lehrstuhl für Informationssysteme RWTH Aachen und  
ehemaliger Leiter des Fraunhofer-Institutes für Ange-  
wandte Informationstechnik
- Univ.-Prof. Dr. Ulrich Radtke (seit 07.10.2024)  
Univ.-Rektor i.R. und Seniorprofessor, Universität Duis-  
burg-Essen
- Ulrike Lubek  
Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland
- Dr. Doris Aebi  
Direktorin aebi+kuehni AG
- Prof. Dr. Manfred Fishedick  
Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Wup-  
pertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
- Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach  
Professorin für Informationswissenschaften, TH Köln  
(internes Mitglied)
- Prof. Dr. Josef Steinhoff  
Professor für Geotechnik, TH Köln (internes Mitglied)
- Dr. Sophie von Preysing  
Landes- und Regionalgeschäftsführerin NRW, Malteser  
Hilfsdienst e.V.
- Marco Zingler  
Geschäftsführender Gesellschafter, denkwerk GmbH

## A.3 Senat

Die Zusammensetzung des Senats stützt sich auf § 22 Abs. 2 HG NRW und § 8 der Grundordnung der Hochschule.

Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder zwölf Vertreter\*innen der Gruppe der Professor\*innen, drei Vertreter\*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter\*innen, zwei Vertreter\*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter\*innen und fünf Vertreter\*innen der Gruppe der Studierenden an. Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre bis auf die Gruppe der Studierenden, deren Amtszeit ein Jahr beträgt.

### Zusammensetzung des Senats im Jahr 2024

#### Stimmberechtigte Mitglieder

##### *Vertreter\*innen der Gruppe Professor\*innen*

- Prof. Dr. Stefan-Johannes Altmeyer (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)
- Prof. Dr. Stefan Eckstein (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)
- Prof. Dr. Klaus-Dieter Ruelberg (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)
- Prof. Dr. Andreas Thimmel (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Prof. Dr. Ricarda Rolf (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)
- Prof. Dr. Helmut Schulte Herbrüggen (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion) bis 31.10.2024
- Prof. Dr. Christian Rennert (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) ab 01.11.2024
- Prof. Andreas Wrede (Fakultät für Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Angela Schmitz (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)
- Prof. Dr. Martin Bonnet (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)
- Prof. Dr. Marc Kastner (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)
- Prof. Dr. Norbert Schöndeling (Fakultät für Architektur)

*Vertreter\*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter\*innen*

- Eva-Maria Grommes (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)
- Dr. Michael Stricker (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)
- Sonja Gaedicke (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Vertreter\*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter\*innen
- Joelle Coutinho (Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer)
- Anke Zimmermann (Hochschulreferat Finanzen)

*Vertreter\*innen der Gruppe der Studierenden*

- Marco Reichardt (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Timo Giebel (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Franz Schäfer (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) bis 31.08.2024
- Yaren Tanrikulu (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Paula Steinborn (Fakultät für Kulturwissenschaften) ab 01.09.2024
- Ece Almaz (Fakultät für Kulturwissenschaften) ab 01.09.2024

**Nichtstimmberechtigte Mitglieder\*innen  
gemäß § 22 (2) HG NRW**

*Präsidiumsmitglieder*

- Prof. Dr. Stefan Herzig (Präsident) bis 30.04.2024
- Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Präsidentin) ab 01.05.2024
- Prof. Dr. Klaus Becker (Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer)
- Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Vizepräsidentin für Lehre und Studium) bis 30.09.2024
- Prof. Dr. Axel Faßbender (Vizepräsident für Lehre und Studium) ab 01.10.2024
- Prof. Dr. Gerd Sadowski (Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung)

*Dekan\*innen*

- Prof. Dr. Markus Pütz (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion)
- Prof. Dr. Matthias Hochgürtel (Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften)
- Prof. Dr. Erich Hölter (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)
- Prof. Rüdiger Karzel (Fakultät für Architektur)
- Prof. Dr. Christian Kohls (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)
- Prof. Dr. Stefan Kreiser (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)
- Prof. Dr. Anja Richert (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)
- Prof. Dr. Lars Ribbe (Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme)
- Prof. Dr. Andrea Platte (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)
- Prof. Dr. Markus Nöldgen (Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik)
- Prof. Dr. Regina Urbanek (Fakultät für Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Ursula Wienen (Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften)

*Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen*

Özcan Dogan

*Beauftragte für Studierende oder Beschäftigte mit Behinderung oder chronischer Erkrankung*

- Nadine Fischer bis 25.07.2024
- Johanna Schweda ab 27.11.2024

*Vorsitzende der Personalräte*

- Sylvia Moritz (nichtwissenschaftlicher Personalrat)
- Siegfried Königsfeld (wissenschaftlicher Personalrat) bis 31.05.2024
- Rainer Wißkirchen (wissenschaftlicher Personalrat) ab 10.06.2024

*Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses*

- Björn Falk bis 02.02.2024
- Daniel Nico Hunds ab (03.02.2024 kommissarisch, ab 24.06.2024 gewählt)

## **Nichtstimmberechtigte Mitglieder gemäß § 12 Grundordnung**

### *Zentrale Gleichstellungsbeauftragte*

Petra Liedtke

### *Leiter\*innen der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und zentralen Betriebseinheiten*

- Ilona Arcaro, Dr. Ursula Hassel und Anna Gähl (Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung)
- Jobst Halbach (Campus IT – Entwicklung)
- Dr. Gregor Zimmermann (Campus IT – Betrieb)
- Dr. Margarete Busch (Hochschulbibliothek)
- Susanne Glaeser und Dr. Birgit Szczyrba (Zentrum für Lehrentwicklung)
- Lukas Alexander Marx (Fachschaftsvertreter\*innenkonferenz) ab 25.04.2024
- Felicia Gruber (Beauftragte für die Belange der studentischen Hilfskräfte)

### *Protokollführung*

Maika Dübler

## B Weitere Gremien der Hochschule

### B.1 Hochschulkonferenz

Die Hochschulkonferenz, bestehend aus Präsidium und Fakultätenkonferenz, berät strategische Themen der Hochschulentwicklung und bereitet deren Umsetzung vor. 2024 hat sich die Hochschulkonferenz in insgesamt sieben Terminen, davon zwei Klausurtagungen, u. a. mit folgenden Themen befasst:

- Neustrukturierung des Präsidiums
- Novellierung des Gesetzes betreffend die Stärkung der Hochschullandschaft (Hochschulstärkungsgesetz)
- Verwaltungsstrukturen und Prozessabläufe
- Finanzplanung und Haushalt der Fakultäten/Hochschule
- Personal im Bereich Forschung und Transfer
- Hochschulinfrastruktur
  - Digitale Arbeitsumgebung (Groupware, Microsoft Office 365)
  - Sicherheit an den Hochschulstandorten
- Hochschulstandortentwicklungsplanung
- Studium und Lehre
  - Auslastung und Kapazität der Lehreinheiten
  - Transformationsarchitektur für innovatives Lernen (Trail)
- Programm zur Förderung von Gender-Denominationen für Professuren
- Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt (Führungskräfteworkshop für die Dekan\*innen)

### B.2 Fakultätenkonferenz

Die Fakultätenkonferenz, bestehend aus den Dekan\*innen der zwölf Fakultäten, berät das Präsidium, den Senat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, der Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

### B.3 Verwaltungskonferenz

Die Verwaltungskonferenz, bestehend aus dem Präsidium, den Leiter\*innen der Referate der Hochschulverwaltung sowie der zentralen Einrichtungen behandelt vorwiegend strategische Themen für die Erfüllung der Aufgaben durch die Hochschulverwaltung und Zentralen Einrichtungen, insbesondere, wenn sie an den Schnittlinien zwischen den Ressorts verortet sind, fördert Austausch und Vernetzung und beschließt die Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Im Jahr 2024 fand erstmals ein gemeinsamer, eintägiger Workshop von Hochschul- und Verwaltungskonferenz statt. Entlang von Kernfragen und im Rahmen unterschiedlicher Gruppenkonstellationen wurden Probleme in der Zusammenarbeit von Fakultäten und Verwaltung dargelegt und erste Lösungsansätze sowie Erwartungen erörtert.

### B.4 Ständige Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (SK1)

Die SK1 unter der Leitung des Vizepräsidenten für Lehre und Studium hat 14 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Studium und Lehre. Die SK1 hat 2024 in 11 Sitzungen insgesamt 16 Studiengänge im Rahmen des durch die Systemakkreditierung zertifizierten internen Akkreditierungsverfahrens begutachtet und Entscheidungsempfehlungen an das Präsidium ausgesprochen. Alle Verfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.

Im Oktober 2024 übernahm der neu gewählte Vizepräsident für Lehre und Studium, Herr Prof. Axel Faßbender, den Vorsitz der SK1.

### **B.5 Ständige Kommission für Forschung und Wissenstransfer (SK2)**

Die SK2 hat inklusive des ressortzuständigen Vizepräsidenten 12 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Forschung und Wissenstransfer. 2024 hat sich die SK2 in insgesamt vier Sitzungen mit folgenden Themen und Begutachtungen befasst:

- Evaluation der bestehenden Forschungsstellen
- Anträge auf Forschungsfreistellung (insgesamt 21 Anträge, davon 20 Befürwortungen)
- Bericht zum Projekt Get-iT@TH Köln
- KI-Forschungscluster TH Köln
- Forschungsstrategie 2030 – Format der Initialförderung (insgesamt 11 Anträge, davon acht Befürwortungen)
- Forschungsinformationssystem
- Bericht zum Projekt Co-Site: Bericht aus der Reallaborpraxis
- Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)
- Open Access – Workshop an der TH Köln
- Exportkontrolle und internationale Zusammenarbeit

### **B.6 Ständige Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil (SK4)**

Die SK4 unter der Leitung des Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung hat acht Mitglieder. Sie empfiehlt dem Präsidium Projekte mit IT-Anteil zu analysieren oder umzusetzen. 2024 hat die SK4 neunmal getagt und dem Präsidium Empfehlungen über zehn Projektanträge ausgesprochen. Davon wurden fünf neue Projekte analysiert und fünf Projektanträge zur Umsetzung empfohlen. Vier der empfohlenen Projekte leisten einen signifikanten Beitrag zur Digitalisierung in der Forschung und Lehre an der TH Köln.

## **B.7 Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses**

Die Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses wurde im Dezember 2024 umbenannt in Ständige Kommission zur Förderung von Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen.

Die Kommission hat inklusive der Leitung zehn Mitglieder. In ihrer Sitzung am 21. November 2024 hat sich die Kommission mit folgenden Themen befasst:

- Bericht zur Entwicklung des Graduiertenzentrums und Aktivitäten 2024
- Planung Programm und Angebote 2025
- Wirtschaftsplan des Graduiertenzentrums
- Promotionskolleg NRW – Aktueller Stand
- HR Excellence in Research an der TH Köln / HRS4R
- Überarbeitung der Geschäftsordnung des Graduiertenzentrums
- Postdocs an der TH Köln

## **B.8 Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft**

Die Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft (KVV) unterstützt und berät die Forschenden an der TH Köln durch Stellungnahmen zu ethischen und sicherheitsrelevanten Aspekten vor und während der Durchführung von Forschungsvorhaben und kann Empfehlungen zur verantwortungsvollen Durchführung von Forschungsprojekten geben.

2024 hat die Kommission in einer Zoom-Sitzung bzw. im Umlaufverfahren Stellungnahmen zu 20 eingereichten Anträgen verfasst.

Um die Arbeit der Kommission innerhalb der TH Köln bekannter zu machen, wurde bei Treffen von Forschungsgruppen die Arbeit der KVV vorgestellt.

## **B.9 Gleichstellungskommission**

Der Gleichstellungskommission gehören jeweils eine Frau und ein Mann aus den Statusgruppen Professor\*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Mitarbeiter\*innen aus Technik und Verwaltung sowie den Studierenden an. Ihre Aufgabe ist es, die Hochschule und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages zu beraten und zu unterstützen.

2024 beschäftigte sich die Gleichstellungskommission mit dem Gleichstellungsrahmenplan 2025-2028 und mit zwei internen Anträgen für Gleichstellungsprojekte.

## **B.10 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultäten**

2024 gab es in den Fakultäten insgesamt 36 Gleichstellungsbeauftragte inklusive ihrer Vertreterinnen. Sie unterstützen und vertreten die zentrale Gleichstellungsbeauftragte vor allem in den Berufungs- und Personalauswahlverfahren in den jeweiligen Fakultäten. Außerdem stehen sie allen Mitgliedern der Fakultät inklusive der Studierenden für Gleichstellungsthemen sowie bei Fällen von sexualisierter Diskriminierung oder Gewalt als vertrauliche Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten tauschten sich 2024 in vier Sitzungen über ihre Tätigkeiten und relevante Themen aus.

### **B.11 Umweltkommission**

Die Umweltkommission befasst sich als ständige Kommission des Präsidiums insbesondere mit der Zertifizierung nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001. Sie hat 18 Mitglieder und hat sich 2024 in vier Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Datenbasis der Umweltkennzahlen
- Bewertung der aktuellen Umweltkennzahlen
- Erstellung der Umwelterklärung 2024 mit Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß hochschulspezifischem Deutschen Nachhaltigkeitskodex
- Bewertung der Umweltprojekte und -ziele
- Erstellung des Klimaschutzkonzepts

### **B.12 Zentraler Studienbeirat**

Der zentrale Studienbeirat dient der angemessenen Berücksichtigung der Interessen der Gruppe der Studierenden nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HG im Sinne einer partizipativen Teilhabe an Beratungen und Entscheidungen des Senats.

Gemäß § 14 der Grundordnung der TH Köln wird der Senat in Fragen von Studium, Lehre, Studienreform und Evaluation von einem Studienbeirat beraten. Dem Studienbeirat gehören fünf Studierende, drei Professor\*innen und ein\*e akademische\*r Mitarbeiter\*in sowie die Vizepräsidentin für Lehre und Studium (bis 30.09.2024) bzw. der Vizepräsident für Lehre und Studium (ab 01.10.2024) an, die bzw. der auch den Vorsitz führt.

Im Jahr 2024 hat der Studienbeirat nicht getagt.

### **B.13 Zentrale Qualitätsverbesserungskommission (zQVK)**

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission unter der Leitung der Vizepräsidentin für Lehre und Studium (bis 30.09.2024) bzw. des Vizepräsidenten für Lehre und Studium (ab 01.10.2024) berät die Hochschul-, Fakultäts- bzw. Institutsleitung im Hinblick auf geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in Lehre und Studium sowie hinsichtlich der Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel. Sie gibt ein Votum zu den Fortschrittsberichten nach § 3 Abs. 3 Studiumsqualitätsgesetz ab. Hochschulleitung, Fakultätsleitung und Institutsleitung sind gehalten, die Vorschläge der Qualitätsverbesserungskommission bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Köln, 18.06.2025

Sylvia Heuchemer

Axel Faßbender

Gerd Sadowski

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission besteht aus zehn Mitgliedern und jeweils eine\*r Vertreter\*in jedes Fachschaftsrates.

Im Jahr 2024 haben zwei Sitzungen stattgefunden. In diesen Sitzungen hat sich die Kommission mit den folgenden Themen befasst:

- QV-Mittel Finanzen, Jahresabschluss 2023 und Planung 2024 bis 2026
- Votum zum Hochschulfortschrittsbericht

Die folgenden Anträge auf Genehmigung aus zentralen QV-Mitteln wurden gestellt:

- Antrag Lehr- und Forschungszentrum :metabolon – »Exkursionen und projektorientierte Lehre«
- Antrag AStA – »Hochschulsport TH Köln – Sportangebot am Campus Gummersbach«
- Antrag Wasserspender

